

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 63 (1945)
Heft: 169

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nummer (031) 216 80
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen. — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 22.50, halbjährlich Fr. 12.50, vierteljährlich Fr. 6.50, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50; Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rp. Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. Téléphone numéro (031) 216 80
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus. — Prix d'abonnement: Suisse: un an 22 fr. 50; un semestre 12 fr. 50; un trimestre 6 fr. 50; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50; étranger: frais de port en plus. — Prix du numéro 25 ct. — Règle des annonces: Publicitas SA. Tarif d'insertion: 20 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 25 ct. Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

BRB über die Abänderung des neuen Wehroberbeschlusses. ACF. modifiant celui qui institue une nouvelle contribution au titre de sacrifice pour la défense nationale.
DCF che modifica quello concernente la riscossione di una nuova contribuzione a titolo di sacrificio per la difesa nazionale.

Schweizerische Ueberseetransporte. Transports maritimes suisses.

Schweizerischer Geldmarkt.

Verfügung Nr. 496 der Preiskontrollstelle des EVD über die höchstzulässigen Preise für rationierte Nahrungsmittel im August 1945. Prescriptions no 496 de l'Office du contrôle des prix du DEP concernant les prix maximums de denrées rationnées en août 1945. Prescrizione N. 496 dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP concernente i prezzi massimi delle derrate alimentari rationate per il mese di agosto 1945.

Telefonverkehr mit Amerika. Relations téléphoniques avec l'Amérique. Relazioni telefoniche con l'America.

Telegrammverkehr mit Bulgarien, Polen und Jugoslawien. Trafic télégraphique avec la Bulgarie, la Pologne et la Yougoslavie. Traffico telegrafico con la Bulgaria, la Polonia e la Jugoslavia.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Infolge Diebstahls im Bahnhof Zürich wird vermisst:

1. Obligation mit Grundpfandverschreibung vom 20. August 1931, zugunsten des Inhabers, des Kapitals von Fr. 21 000, lastend auf den Liegenschaften des H. Johann Maeder-Wenger, in Agriswil;
2. Kassabüchlein der Ersparniskasse Murten Nr. 32252 zugunsten von Frau Suzanna Meyer-Graf, in Murten. Wert per 31. Dezember 1944 Fr. 935.

Der Inhaber wird aufgefordert, das Sparheft und die Grundpfandverschreibung innerhalb 6 Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Bezirksgericht Murten vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlos-erklärung ausgesprochen wird. (W 2704)

Murten, den 17. Juli 1945.

Der Gerichtspräsident:
Dr. N. Weck.

Kraftloserklärungen — Annulations

Gemäss Verfügungen der zuständigen Bezirksgerichtspräsidenten von St. Gallen, Rorschach, Unterrheinthal, Oberrheinthal, Neutoggenburg, Altoggenburg und Wil sind mit Genehmigung der Rekurskommission kraftlos erklärt worden:

1. 159 Stammaktien Nrn. 24567 bis 24725, der Bodensee-Toggenburgbahn-Gesellschaft St. Gallen, zu nominal Fr. 500.
2. Versicherungsbrief Nr. 5039, Pfandprotokoll der Gemeinde Rorschach, Band 16, datiert vom 22. Dezember 1909, im Betrage von Fr. 4500, lastend auf der Liegenschaft Parzelle Nr. 299, an der Feldmühlestrasse 17 in Rorschach.
3. Schuldbrief Nr. 809, Band 1, datiert vom 20. September 1938, im Betrage von Fr. 5000, lastend auf dem der Société de la vicose suisse in Widnau gehörenden Heimwesen, Kataster-Nr. 666, Plan 10, an der Rietstrasse in Widnau.
4. Pfandbrief Nr. 89, Band 5, Seite 104, datiert vom 6. Februar 1875, im Betrage von Fr. 250, lastend auf der Johann Jakob Ritz in Balgach gehörenden Wiese in der innern Streichmader in Balgach, Parzelle Nr. 394, Plan 9.
5. Kaufschuldversicherungsbrief Nr. 246, Band 27, datiert Altstätten, den 11. September 1899, im Betrage von Fr. 2260, lastend auf dem im Eigentum der Erbengemeinschaft Jakob Ritter, Altstätten, stehenden Wohnhaus mit Anbau Nr. 482, am Forst, Altstätten.
6. Aktienanteil der Aktie Nr. 00293, von nominal Fr. 500, der Toggenburger Gaswerk AG., Wattwil, lautend auf den Inhaber.
7. Inhaberaktie Nr. 788 der Ersparnisanstalt Bütschwil, von nominal Fr. 500, mit den Coupons Nrn. 2 u. ff. und Talon.
8. Sparkassabüchlein Nr. 12907 der Ersparnisanstalt Bütschwil, lautend auf den Inhaber, mit einer erstmaligen Einlage im Juli 1943 von Fr. 2500.
9. Versicherungsbrief Nr. 169, Pfandprotokoll Band V, datiert vom 11. Juli 1881, im Betrage von Fr. 2800; Versicherungsbrief Nr. 221, Pfandprotokoll Band V, datiert vom 5. Juli 1883, im Betrage von Fr. 300; beide lastend auf der den Erben von Viktor Klaus sel. gehörenden Liegenschaft in Zuzwil. (W 278)

St. Gallen, den 20. Juli 1945.

Die Rekurskommission des Kantonsgerichtes.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

18. Juli 1945.

Siedlungsgenossenschaft Zeigdörfli Neu-Affoltern, in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 22. Juni 1945 eine Genossenschaft. Sie ist eine Verbindung von Eigentümern und Mietern von Einfamilienhäusern der Siedlung «Zeigdörfli» in Zürich 11, zu dem Zweck, die von der Siedlungs- und Baugenossenschaft «Heimeli», in Zürich, für die genannte Siedlung eingegangenen Rechte und Pflichten vertraglich zu übernehmen. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 50. Die persönliche Haftung der Mitglieder für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Publikationsorgan der Genossenschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Genossenschaft einschliesslich der Einberufung der Generalversammlung erfolgen schriftlich gegen Empfangsschein. Die Verwaltung besteht aus 5 Mitgliedern. Der Präsident führt mit dem Kassier oder dem Aktuar Kollektivunterschrift. Es sind dies: Ernst Müller, von Schöftland, Präsident; Hermann Stadelmann, von Zürich, Kassier, und Karl Herzog, von Fruthwilen (Thurgau), Aktuar, alle in Zürich. Domizil: Hürststrasse 40, in Zürich 11, beim Präsidenten Ernst Müller.

18. Juli 1945.

Baugesellschaft Wieding A.-G., in Zürich. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 12. Juli 1945 eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Sie bezweckt den An- und Verkauf sowie die Verwaltung von Immobilien und Hypotheken, die Ueberbauung von Grundstücken für eigene oder fremde Rechnung und die Beteiligung an entsprechenden Unternehmungen, ferner die Tätigkeit aller mit dem Zwecke des Unternehmens im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 2 bis 5 Mitgliedern, gegenwärtig aus Dr. Ernst Z'graggen, von Altdorf (Uri), in Zürich, Präsident; Oscar Meier, von Leibstadt (Aargau), in Zürich, Vizepräsident, und Paul Fasnacht, von und in Zürich. Die Genannten führen Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftsdomizil: Hegibachstrasse 47, in Zürich 7, eigenes Lokal.

18. Juli 1945.

Sozialfonds der Firma Ernst & Cie., in Meilen. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 13. Juni 1945 eine Stiftung. Sie bezweckt die freiwillige Fürsorge für das ständige Personal der Firma «Ernst & Cie.», in Meilen, in den in der Stiftungsurkunde erwähnten Fällen. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einziges Mitglied des Stiftungsrates mit Einzelunterschrift ist Karl Ernst, von Zürich, in Feldmeilen, Gemeinde Meilen. Domizil: Im Feld, bei der Firma Ernst & Cie.

18. Juli 1945.

Stiftung der Brauerei Wädenswil für Personalfürsorge, in Wädenswil (SHAB. Nr. 19 vom 24. Januar 1924, Seite 133). Mit Beschluss vom 6. Februar 1941 hat der Stiftungsrat die Stiftungsurkunde abgeändert. Von dieser Abänderung hat der Bezirksrat Horgen als Aufsichtsbehörde am 20. Februar 1941 in zustimmendem Sinne Kenntnis genommen. Der Stiftungsrat besteht nun aus 5 Mitgliedern. Paul Rometsch ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle wurde als Mitglied des Stiftungsrates bezeichnet Emil Wild, von Schwanden (Glarus), in Wädenswil. Er führt Kollektivunterschrift mit je einem der übrigen zeichnungsberechtigten Mitglieder des Stiftungsrates.

18. Juli 1945.

Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Otelfingen-Boppelsen und Umgebung, in Otelfingen (SHAB. Nr. 257 vom 4. November 1942, Seite 2527). Rudolf Duttweiler ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Alfred Mäder, bisher Vizepräsident, ist nun Präsident des Vorstandes. Karl Rüeger, von und in Otelfingen, bisher Beisitzer, ist jetzt Vizepräsident des Vorstandes. Präsident Alfred Mäder oder Vizepräsident Karl Rüeger führen mit Mathias Schlatter, Aktuar, Kollektivunterschrift.

18. Juli 1945. Motorfahrzeuge, Maschinen usw.

Latrak A.G., in Dübendorf (SHAB. Nr. 143 vom 21. Juni 1944, Seite 1390). Erwerb, Vermietung und sonstige Verwertung von und Handel mit Motorfahrzeugen und Maschinen aller Art usw. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 2. Juli 1945 wurde das Grundkapital von Fr. 100 000 durch Ausgabe von 100 Inhaberaktien zu Fr. 500 auf Fr. 150 000 erhöht, eingeteilt in 300 Inhaberaktien zu Fr. 500. Hierauf sind Fr. 100 000 einbezahlt. Die Statuten wurden dementsprechend revidiert.

18. Juli 1945.

Immobilien A.-G. Ceres, in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 150 vom 2. Juli 1942, Seite 1518). Fritz Schmidt ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Dr. Georg Schoellhorn, Präsident, und Dr. Kurt Schoellhorn, Vizepräsident des Verwaltungsrates, führen nun Einzelunterschrift. Kollektivprokura wurde erteilt an Hans Bürkli, von Entlebuch, in Winterthur. Er zeichnet mit je einem der übrigen Kollektivunterschriftsberechtigten.

18. Juli 1945.

Ruf-Buchhaltung Aktiengesellschaft (Comptabilité Ruf Société anonyme), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 241 vom 14. Oktober 1940, Seite 1874), Herstellung und Vertrieb sämtlicher zur Ruf-Buchhaltung gehörenden Einrichtungen usw. Das Mitglied Emil Koelliker ist nun Delegierter des Verwaltungsrates; er bleibt Direktor. Zum Direktor mit Einzelunterschrift wurde ernannt Paul Hegnauer, von Basel, in Zürich.

18. Juli 1945.

Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft (Compagnie Suisse de Réassurances), in Zürich 2, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 35 vom 12. Februar 1945, Seite 345). Kollektivprokura wurde erteilt an René Farmer, von und in Zürich.

18. Juli 1945.

Europäische Allgemeine Rückversicherungs-Gesellschaft in Zürich (Compagnie Européenne Générale de Réassurances de Zurich), in Zürich 2, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 35 vom 12. Februar 1945, Seite 345). Kollektivprokura wurde erteilt an René Farmer, von und in Zürich.

18. Juli 1945.

Sparkasse Stäfa, in Stäfa, Genossenschaft (SHAB. Nr. 110 vom 12. Mai 1939, Seite 989). Heinrich Meier ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten. Neu wurde als Verwaltungsratsmitglied ohne Firmaunterschrift gewählt Arnold Pünter, von Stäfa, in Urikon, Gemeinde Stäfa.

18. Juli 1945.

Pensionskasse der Sparkasse Stäfa, in Stäfa, Stiftung (SHAB. Nr. 180 vom 3. August 1944, Seite 1765). Heinrich Meier senior ist aus der Verwaltung ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Mitglied der Verwaltung gewählt Arnold Pünter, von Stäfa, in Urikon, Gemeinde Stäfa. Er führt Kollektivunterschrift mit je einem andern Zeichnungsberechtigten.

18. Juli 1945. Bücher.

Erga-Verlag, Bommeli, in Zürich (SHAB. Nr. 175 vom 30. Juli 1943, Seite 1746). Verlag und Vertrieb von Büchern. Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

18. Juli 1945.

Angela Gianola, Transport-Nachweis, in Zürich (SHAB. Nr. 161 vom 12. Juli 1944, Seite 1582). Vermittlung von Transportaufträgen. Die Firma ist infolge Uebergangs des Geschäftes mit Aktiven und Passiven auf die Firma «Attilio Gianola», in Zürich, erloschen.

18. Juli 1945. Gemüse, Südfrüchte usw.

Attilio Gianola, in Zürich (SHAB. Nr. 160 vom 12. Juli 1939, Seite 1464). Gemüse und Südfrüchte en gros. Diese Firma hat Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Angela Gianola, Transport-Nachweis», in Zürich, übernommen. Der Geschäftsbereich wurde erweitert auf Vermittlung von Transportaufträgen. Der Firmainhaber wohnt in Zürich 10. Neues Geschäftslokal: Nordstrasse 130.

Bern — Berne — Berna
Bureau de Moulfier

19. juillet 1945.

Eugène Bassin-Paroz, Etablissement Horticole Tavannes, à Tavannes (FOSC. du 26 mai 1934, n° 120, page 1408). La raison est radiée ensuite du décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison «L. Paroz, Etablissement horticole», à Tavannes, inscrite ci-après.

19. juillet 1945.

L. Paroz, Etablissement horticole, à Tavannes. Le chef de la maison est Landry Paroz, de Saicourt, à Tavannes. La maison reprend l'actif et le passif de la maison «Eugène Bassin-Paroz, Etablissement horticole, Tavannes», à Tavannes, radiée. Horticulture et commerce de fleurs.

19. juillet 1945. Représentations.

Willy Hirschi, à Pontenet. Le chef de la maison est Willy Hirschi, de Trub, à Pontenet. Représentations en tous genres.

Bureau de Porrentruy

19. juillet 1945. Horlogerie, etc.

Roxy S.A., à Porrentruy, horlogerie et appareils de précision, société anonyme (FOSC. du 18 mai 1945, n° 114, page 1122). Cette raison sociale est radiée d'office du registre du commerce de Porrentruy, par suite du transfert du siège de la société à Bienne (FOSC. du 16 juillet 1945, n° 163, page 1682).

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

19. Juli 1945. Hotel, Wein- und Likörhandlung.

H. Berchtold-Schneider A.-G., in Biglen. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 29. Juni 1945 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Diese bezweckt die Uebernahme und Weiterführung des Betriebes des Hotels Bären nebst Wein- und Likörhandlung in Biglen. Die Gesellschaft kann sich auch bei andern Unternehmungen beteiligen, gleichartige oder verwandte Unternehmungen erwerben oder errichten sowie alle Geschäfte eingehen und Verträge abschliessen, die geeignet sind, die Geschäfte der Gesellschaft zu fördern, oder welche direkt oder indirekt mit diesen im Zusammenhang stehen. Das Grundkapital beträgt Fr. 200 000, eingeteilt in 200 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 1000, welche durch Sachübernahme und Barzahlung voll liberriert sind. Die Gesellschaft übernimmt von Hans Berchtold-Schneider, Biglen, die Hotelbesitzung «Zum Bären», in Biglen, nebst Mobiliar und Vorräten zum Preise von Fr. 300 000 gemäss Statuten und Inventar vom 29. Juni 1945; diese Summe wird durch Uebernahme einer Hypothek von Fr. 150 000 und Barzahlung getilgt. Die Einberufung der Generalversammlung der Aktionäre erfolgt durch eingeschriebenen Brief. Das Schweizerische Handelsamtsblatt ist offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören gegenwärtig an: Hans Berchtold-Schneider, von Vechigen, in Biglen, Präsident; Armin Berchtold, von Vechigen, in Bern, Vizepräsident, und Walter Berchtold, von Vechigen, in Basel. Die Gesellschaft wird vertreten durch Einzelunterschrift des Verwaltungsratspräsidenten Hans Berchtold-Schneider sowie durch Kollektivunterschrift zu zweien der Direktoren Viktor Senn-Berchtold, von Arbon und Mosnang, und Max Berchtold, von Vechigen, beide in Biglen. Geschäftslokal: Hotel zum Bären.

Luzern — Lucerne — Luernna

17. Juli 1945.

Baugenossenschaft «Pflatus», in Emmen (SHAB. Nr. 41 vom 19. Februar 1945, Seite 402). Aus dem Vorstände sind ausgeschieden Walter Wirth und Eduard Hügly; ihre Unterschriften sind erloschen. Präsident ist Emil Schweizer, von Steffisburg, in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen; Vizepräsident ist Paul Schori, von Rapperswil (Bern), in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen; Sekretär: Arnold Leuzinger (bisher Vizepräsident);

Kassier: Hans Madörin (bisher). Unterschrift führen Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit Sekretär oder Kassier. Adresse: beim Präsidenten E. Schweizer.

17. Juli 1945. Sanitäre Anlagen usw.

Martin Deuber's Erben, in Luzern, sanitäre Anlagen und Zentralheizungen (SHAB. Nr. 103 vom 4. Mai 1945, Seite 1020). Die Firma hat Kollektivprokura erteilt an Robert Roth, von Wollhusen, und Gustav Graber, von Kolliken, beide wohnhaft in Luzern.

18. Juli 1945.

Jos. Willmann & Cie. Liegenschaftsverwaltung, in Luzern (SHAB. Nr. 277 vom 27. November 1942, Seite 2706). Diese Gesellschaft hat sich infolge Austritts der Gesellschafterin Dora Stocker aufgelöst. Aktiven und Passiven sind auf die nicht eingetragene Emilie Strebel-Willmann übergegangen. Die Kollektivgesellschaft ist nach beendigter Liquidation erloschen.

18. Juli 1945.

Marie-Rose, Fabrikation von Modeartikeln G.m.b.H., in Luzern. Laut öffentlicher Urkunde vom 13. Juli 1945 und Statuten vom gleichen Tage wurde unter dieser Firma eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet. Sie bezweckt die Fabrikation von Strickwaren, den Handel mit Textilien sowie die Beteiligung an Unternehmungen der Konfektionsbranche. Das Stammkapital beträgt Fr. 30 000 und zerfällt in 2 Stammanteile zu Fr. 15 000. Gesellschafter sind: Dr. Hans Brack-Schneble, von Aarau, in Zofingen, und Albert Jacoby-Braunschweiler, von Zürich, in Luzern. Offizielles Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt; Mitteilungen an die Gesellschafter erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Die Gesellschafter sind Geschäftsführer mit Einzelunterschrift. Adresse der Gesellschaft: Murbacherstrasse 3.

Freiburg — Fribourg — Friburgo
Bureau de Châtel-St-Denis

9 juin 1945.

Société de Fromagerie et de Laiterie de Beseneens S.A., à Beseneens (FOSC. du 25 avril 1930, n° 95, page 882). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 24 mai 1945, la société a prononcé sa dissolution. L'actif et le passif de la société anonyme, selon bilan au 30 avril 1945, passent à la société coopérative «Société de Fromagerie et de Laiterie de Beseneens», à Beseneens. De ce fait, la liquidation est terminée et la société anonyme est radiée.

9 juin 1945.

Société de Fromagerie et de Laiterie de Beseneens, à Beseneens. Suivant acte authentique du 24 mai 1945 et sous cette raison sociale, il a été constituée une société coopérative. Les statuts portent la date du 24 mai 1945. La société a pour objet de favoriser ses membres en vendant et transformant par la manutention le lait provenant des exploitations agricoles des associés. La société reprend l'actif et le passif de la «Société de Fromagerie et de Laiterie de Beseneens S.A.» dissoute, sur la base d'un bilan au 30 avril 1945, accusant un actif net de fr. 11 508.18. Le capital social est divisé en parts sociales de fr. 100. Les associés sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements pris par la société. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle du canton de Fribourg et, lorsque la loi le prescrit, dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration de quatre membres. La société est représentée par la signature collective à deux du président ou du vice-président et du secrétaire. Ce sont: Joseph Vial, feu Félicien, président et caissier; Ernest Currat, feu Joseph, vice-président; François Sauter, feu Alphonse, secrétaire; tous de et à Beseneens. Siège de la société: chez le président à Beseneens.

Solothurn — Soleure — Soletta
Bureau Grenchen-Bellach

19. Juli 1945.

Edmund Bichsel Fabrique d'horlogerie Orano (Edmund Bichsel Orano Watch) in Grenchen (SHAB. Nr. 50 vom 2. März 1943, Seite 479). Die Firma wird infolge Veräusserung des Geschäftes an die nachstehend eingetragene Firma «Orano Uhren A.G.», in Grenchen, gelöscht.

19. Juli 1945.

Orano Uhren A.G. (Orano Montres S.A.) (Orano Watch Co. Ltd.), in Grenchen. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 10. Juli 1945 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Fabrikation und den Vertrieb von Uhren und Uhrenbestandteilen. Das vollbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft erwirbt das Geschäft der bisherigen Einzelfirma «Edmund Bichsel Fabrique d'horlogerie Orano», in Grenchen mit allen dieser Firma gehörenden Aktiven (Warenvorräte, Mobiliar, Fabrikations- und Markenrechte) laut dem den Gründungsakten beigefügten Inventar vom 5. Juli 1945, zum Preise von Fr. 20 000. Dieser Uebernahmepreis wird durch Barzahlung getilgt. Alle Mitteilungen an die Aktionäre und Publikationen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Dem aus 1 bis 3 Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrat gehören an: Edmund Bichsel, von Hasle (Bern), in Grenchen, als Präsident, und Dr. Paul Hänggi, von Nunningen (Solothurn), in Basel, als Aktuar. Dr. Paul Hänggi führt Einzelunterschrift und Edmund Bichsel Kollektivunterschrift. Geschäftslokal: Bündengasse 22.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

18. Juli 1945. Zimmerei usw.

Hans Roth, in Buchs, Zimmerei, Sägerei und Hobelwerk (SHAB. Nr. 126 vom 1. Juni 1943, Seite 1239). Diese Firma ist infolge Uebernahme der Aktiven und Passiven durch die Kollektivgesellschaft «Hans Roth & Cie.», in Buchs, erloschen.

18. Juli 1945. Zimmerei, Sägerei usw.

Hans Roth & Cie., in Buchs: Hans Roth sen. und Hans Roth jun., beide von Kappel, in Buchs (St. Gallen), sind unter obiger Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1945 ihren Anfang nahm. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Hans Roth», in St. Gallen. Zimmerei, Sägerei und Hobelwerk. Steinen.

18. Juli 1945. Blumen usw.

Eugen Hasler-Bannwart, in St. Gallen. Inhaber dieser Firma ist Eugen Hasler-Bannwart, von Lommis (Thurgau), in St. Gallen. Die Firma erteilt Einzelprokura an Fanny Hasler-Bannwart, von Lommis (Thurgau), in St. Gallen. Verkauf von Blumen, Gartenbau, Erstellung von Sport- und Spielplätzen, Drainage und Meliorationen. Rorschacherstrasse 105.

18. Juli 1945. Viehhandel.

Grünenfelder, in Bad Ragaz. Inhaber dieser Firma ist Otto Grünenfelder, von Wangs, in Bad Ragaz. Viehhandel. Kirchgasse.

18. Juli 1945. Viehhandel.

Gallus Graf, in Gossau. Inhaber dieser Firma ist Gallus Graf, von Wattwil, in Gossau (St. Gallen). Viehhandel. Florastrasse.

18. Juli 1945. Schweinehandel.

Melchior Forrer, in Nesslau. Inhaber dieser Firma ist Melchior Forrer, von Stein (St. Gallen), in Nesslau. Schweinehandel. Windeggen.

18. Juli 1945. Drogerie.

Paul Tobler, in St. Gallen, Drogerie (SHAB. Nr. 66 vom 19. März 1941, Seite 548). Die Einzelprokura des Hans Meier ist erloschen.

18. Juli 1945.

Hotel Walhalla und Terminus A.-G., in St. Gallen (SHAB. Nr. 180 vom 4. August 1938, Seite 1734). Fritz Schmidt ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Kollektivunterschrift ist erloschen. Kollektivunterschrift zu zweien wurde neu erteilt an Paul Huwiler, von Sins (Aargau), und Gustav Schmidt, von Winterthur, beide in Winterthur.

18. Juli 1945.

Blervetrieb Cerea A.-G., in St. Gallen (SHAB. Nr. 22 vom 27. Januar 1939, Seite 195). Fritz Schmidt ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Kollektivunterschrift zu zweien wurde neu erteilt an Paul Huwiler, von Sins (Aargau), und Gustav Schmidt, von Winterthur, beide in Winterthur.

18. Juli 1945. Metzgerei usw.

Jb. Manser, in St. Gallen, Metzgerei und Wursterei (SHAB. Nr. 127 vom 5. Juni 1942, Seite 1266). Der Geschäftssitz und das persönliche Domizil des Firmainhabers wurden nach Au (Rhodental) verlegt.

18. Juli 1945.

Bau- und Wohngenossenschaft St. Gallen, in St. Gallen (SHAB. Nr. 228 vom 29. September 1938, Seite 2100). Diese Genossenschaft hat an der ordentlichen Generalversammlung vom 13. April 1945 ihre Statuten revidiert und dem neuen Recht angepasst. Die Gesellschaft erstrebt die Verbesserung des Wohnungswesens in gesundheitlicher und kultureller Beziehung und insbesondere die Förderung des genossenschaftlichen Bauens und Wohnens auf gemeinnütziger Grundlage. Sie sucht diesen Zweck zu erreichen durch: a) den Bau von neuzeitlichen Wohnungen; b) eventuell durch den Erwerb von bestehenden Objekten; c) die Unterstützung von Postulaten, die mit der Befriedigung des Wohnbedürfnisses im Zusammenhang stehen. Die Mitteilungen an die Mitglieder erfolgen durch Zirkular oder durch die Tagesblätter der Stadt St. Gallen (« Tagblatt », « Ostschweiz », « Volksstimme »), die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Aus dem Vorstand ist ausgeschieden Albert Schwendener; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Heinrich Murer, von Jona, als Vizepräsident; Josef Fussenegger, von Sankt Gallen-Tablat, als Aktuar; beide in St. Gallen. Ernst Hanny ist als Vizepräsident zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen, er bleibt aber weiterhin im Vorstand. Die Mitgliederzahl des Vorstandes wurde von 7 auf 9 erweitert. Präsident oder Vizepräsident zeichnen kollektiv mit Aktuar oder Kassier.

18. Juli 1945.

Schweiz. Slegwartmastenwerk A.-G., in Rheineck (SHAB. Nr. 179 vom 3. August 1936, Seite 1870). Werner Naef ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde als einziges Verwaltungsratsmitglied gewählt Dr. Hans Hoffmann, von und in St. Gallen. Er zeichnet einzeln.

Graubünden — Grisons — Grigioni

18. Juli 1945.

Wohnbaugenossenschaft Thusis, in Thusis. Unter diesem Namen ist auf Grund der Statuten vom 17. Juli 1945 eine Genossenschaft gegründet worden. Diese bezweckt, der Wohnungsnot ihrer Mitglieder und dadurch mittelbar auch derjenigen der Bevölkerung der Gemeinde Thusis durch Erstellung von gesunden und preiswerten Wohnungen zu steuern. Sie sucht diesen Zweck zu erreichen durch: a) Ankauf von Bauland und Erstellung von Wohnhäusern; b) Vermietung der Wohnungen in erster Linie an ihre Mitglieder. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 100. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; jede persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Mitteilungen an die Mitglieder erfolgen schriftlich und die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus 3 Mitgliedern. Willy Ritschard, von Basel, in Thusis, ist Präsident; Philipp Tönz, von Vals, in Thusis, Sekretär. Die Unterschrift führen der Präsident und der Sekretär kollektiv. Geschäftslokal: Gebäude der Festungswacht-Kp. 12.

18. Juli 1945. Malergeschäft.

Georg Widmer-Monsch, in Schuls, Dekorations- und Flachmalergeschäft (SHAB. Nr. 206 vom 14. August 1912, Seite 1458). Diese Firma ist infolge Gründung einer Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma « Gg. Widmer & Sohn », in Scuol/Schuls.

18. Juli 1945. Malergeschäft.

Gg. Widmer & Sohn, in Scuol/Schuls. Unter dieser Firma haben Georg Widmer-Monsch und Georg Widmer junior, beide von Bergdietikon (Aargau), in Scuol/Schuls, eine Kollektivgesellschaft gegründet, welche am 1. Juli 1945 ihren Anfang nahm. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma « Georg Widmer-Monsch », in Schuls. Dekorations- und Flachmalergeschäft. Im Clozza.

18. Juli 1945. Stoffe, ecc.

Vedova fu Giuseppe Cattaneo-Losa, in Roveredo, stoffe e mercerie (FUSC. del 1.º febbraio 1931, n° 25, pagina 256). La ditta è cancellata ad istanza del titolare non raggiungendo più i limiti prescritti dalla legge.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

9 luglio 1945.

Mineral S.A., con sede in Locarno. Sotto questa ragione sociale è dipendentemente da atto pubblico 8 luglio 1945 e statuti approvati nell'assemblea di stessa data, è stata costituita una società anonima avente per iscopo la lavorazione di minerali per l'impiego nell'industria e nell'economia domestica. Il capitale sociale è di fr. 50 000, suddiviso in 100 azioni al

portatore di fr. 500 cadauna, liberate completamente. Le pubblicazioni hanno luogo sul Foglio ufficiale svizzero di commercio. Il consiglio d'amministrazione si compone da 1 a 3 membri. Attualmente ne è unico amministratore Hans Frei-Zamboni, fu Johann-Gallus, da Herdern (Thurgovia), domiciliato a Zollikon, con firma individuale. Recapito: presso studio avv. Arturo Gianatelli, Piazza Grande.

Ufficio di Lugano

19 luglio 1945. Hôtel, ecc.

Jean Scheuer, in Lugano, esercizio del « Hôtel et Pension St. Gothard et Terminus » (FUSC. del 2 dicembre 1913, n° 302, pagina 2122). Il titolare notifica l'attuale sua cittadinanza svizzera con attinenza e domicilio Lugano e modifica la sua ditta in **Giovanni Scheuer**.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Orbe

19 juillet 1945. Papeterie, etc.

M. Pfefferli-Matthey, à Vallorbe. Le chef de la maison est Mathilde-Alice Pfefferli, née Matthey, de Geschinen (Valais), à Vallorbe, épouse dûment autorisée de Georges-Gustave Pfefferli. Commerce de tabacs, cigares, papeterie, librairie, maroquinerie, journaux, jeux et jouets, articles religieux. Grand'Rue 43.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

18 juillet 1945.

Boucherie Centrale S.A., à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 11 août 1934, n° 186). L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 12 décembre 1944 a voté la dissolution de la société; la liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

19 juillet 1945. Ebénisterie.

Paul Urwyler, à La Chaux-de-Fonds. Le chef de la maison est Paul Urwyler, de Brittnau (Argovie), à La Chaux-de-Fonds. Ebénisterie. Rue du Collège 29 a.

Genf — Genève — Ginevra

18 juillet 1945. Oeufs, volailles, etc.

Clarence F. Engel, à Genève, importations, exportations, commissions en oeufs, volailles, gibier, conserves et denrées alimentaires de toute nature et toutes opérations s'y rapportant (FOSC. du 14 septembre 1943, page 2059). La maison modifie l'indication de son genre d'affaires comme suit: importations, exportations et commissions en oeufs, volailles, gibier, conserves, denrées alimentaires, vins et spiritueux, produits du sol et articles de diverses natures et toutes opérations s'y rapportant.

18 juillet 1945. Epicerie-primeurs, etc.

Tacchini Félix, à Genève, commerce d'épicerie-primeurs, vins et liqueurs (FOSC. du 25 février 1944, page 469). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

18 juillet 1945. Oeufs, produits laitiers.

Ernest Kündig, à Genève, commerce d'oeufs en gros (FOSC. du 13 février 1930, page 325). La maison ajoute à son genre d'affaires le commerce en gros de produits laitiers.

18 juillet 1945. Boulangerie-pâtisserie.

Albert Dättler, à Genève. Le chef de la maison est Albert Dättler, de et à Genève. Boulangerie-pâtisserie. Angle Rue du Levant 2 et Rue de Zurich 10.

18 juillet 1945.

Société anonyme Immobilière «Soleil Matin et Soir», à Genève (FOSC. du 14 mai 1943, page 1083). Pierre Poncet, de Genève, à La Belotte, commune de Collonge-Bellerive, a été nommé unique administrateur, avec signature individuelle, en remplacement de François Roch, démissionnaire, dont les pouvoirs sont éteints. Adresse actuelle de la société: Passage Jean-Malbuisson 19, régie Pierre Poncet.

18 juillet 1945. Denrées coloniales.

André Gueissaz, à Genève, commerce de denrées coloniales en gros et demi-gros (FOSC. du 29 décembre 1939, page 2580). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation.

18 juillet 1945. Denrées coloniales.

Demaurex frères & Cie, succursale de Genève, à Genève. Sous cette raison sociale, la société en commandite «Demaurex frères & Cie», à Morges (Vaud), commerce de denrées coloniales en gros, inscrite sur le registre du commerce de Morges le 6 janvier 1923 (FOSC. du 10 novembre 1941, page 2255), a créé une succursale à Genève. La succursale est engagée soit par la signature individuelle des associés gérants indéfiniment responsables: Paul Demaurex et Ernest Demaurex, les deux de Gilly et Vinzel (Vaud), à Morges (Vaud), soit par la signature de Théophile Trotter, d'Ecoceaux (Vaud), à Genéthod, auquel procuration individuelle est conférée. Commerce de denrées coloniales en gros. Boulevard Helvétique 32.

18 juillet 1945. Applications de la chaleur.

Calorie, à Genève, société anonyme, tout ce qui concerne les applications de la chaleur, etc. (FOSC. du 26 février 1943, page 448). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 2 juillet 1945, ladite société a décidé que son conseil d'administration serait désormais composé d'un ou de plusieurs membres (au lieu de 3 à 5) et a modifié ses statuts en conséquence. Le capital social de fr. 380 000 est entièrement libéré. Le conseil d'administration est actuellement composé de: Georges Filipinetti, président, de Carouge, à Genève, et Max Hottinger, secrétaire, de Meilen (Zurich), à Genève. En outre, Ernest Gonseth, de et à Genève, a été nommé directeur, et Ernest Rongiard (jusqu'ici fondé de pouvoir), a été nommé directeur commercial. La société est engagée par la signature individuelle des administrateurs et des directeurs. Les administrateurs Jean Boissonnas, Jean-Pierre Boissonnas et Robert Dessoulavy ont démissionné; leurs pouvoirs sont éteints. La signature individuelle conférée à Jean Delémont est éteinte.

18 juillet 1945.

Société Coopérative de la Caisse de Retraite des Employés de Pictet et Cie, à Genève (FOSC. du 10 mai 1943, page 1049). Dans ses assemblées générales des 12 janvier 1945 et 28 mars 1945, la société a modifié ses statuts sur divers points non soumis à publication. Le comité de direction est actuellement composé de: Victor Dethurens (inscrit), nommé président; Gilberte Christiné (inscrite), nommée secrétaire; Charles Gautier; Raymond Petitpierre; Jean Ritzmann (inscrits); Charles Babel, de Bardonnex, à Genève, et John Renaud, de et à Genève. La société est engagée par la signature collective du président et du secrétaire ou par la signature de l'un d'eux avec celle d'un autre membre du comité. Les pouvoirs conférés aux anciens membres du comité de direction: Adrien Carrisson, président, et Juliette Walther, secrétaire, sont éteints.

Basler Handelsbank, Basel**Bilanz per 30. Juni 1945**

Aktiven			Passiven		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Kassa, Giro- und Postscheckguthaben	12 350 674	57	Bankenkreditoren auf Sicht	6 363 713	90
Coupons	169 490	62	Andere Bankenkreditoren	868 363	45
Bankendebitoren auf Sicht	2 774 368	09	Kreditoren:		
Andere Bankendebitoren	11 924 021	70	Scheckrechnungen und Kreditoren		
Wechsel	14 204 463	11	auf Sicht	Fr. 35 492 541.91	
Debitoren:			Kreditoren auf Zeit	» 32 390 496.83	
Reports und Vorschüsse auf kurze			Depositen- und Einlagehefte	» 12 421 931.97	
Zeit	Fr. 7 139 490.25		Kassaaobligationen und Kassenscheine	80 304 970	71
Kontokorrentdebitoren ohne Deckung	» 18 651 440.51		Schecks und kurzfristige Dispositionen	32 572 000	—
Kontokorrentdebitoren mit Deckung	» 17 200 443.90		Tratten und Akzente	683 911	95
davon gegen hyp. Deckung: Fr. 538 907.60			Sonstige Passiven	2 800 047	50
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung	» 13 157 994.—		Aktienkapital	4 382 871	40
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung	» 4 789 483.56		Reserven	20 000 000	—
davon gegen hyp. Deckung: Fr. 281 790.45				5 480 274	24
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	» 1 563 537.61	62 502 389			
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	29 309 030	18			
Syndikatsbeteiligungen	6 888 887	25			
Bankgebäude	10 000 000	—			
Sonstige Aktiven	3 332 827	80			
Kauttionen: Fr. 10 549 095.90.					
	153 456 153	15		153 456 153	15

Kauttionen: Fr. 10 549 095.90.

L O N Z A, Elektrizitätswerke und Chemische Fabriken, Aktiengesellschaft, Basel und Gampel**Bilanz per 31. März 1945**

Aktiven			Passiven		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Wasserkraftanlagen:			Aktienkapital *	30 000 000	—
Buchwert am			Allgemeiner Reservefonds	6 223 703	82
31. März 1945	Fr. 14 782 749.49		Ausgleichsfonds für künftige Ergebnisse	750 000	—
Zugang 1944/45	» 210 869.49	Fr. 14 993 618.98	Obligationenanleihe 4% 1938/1941	20 000 000	—
÷ Abschreibungen 1944/45	» 1 040 000.—		Obligationenanleihe 3 3/4% 1943	12 000 000	—
Stromverteilungsanlagen:			Schulden bei Tochtergesellschaften	1 496 249	98
Buchwert am			Lieferanten	4 611 608	72
31. März 1945	Fr. 3 703 514.22		Personalunterstützungskasse	3 312 550	—
Zugang 1944/45	» 673 801.70	Fr. 4 377 315.92	Sonstige Kreditoren und Rückstellungen	18 426 516	13
÷ Abschreibungen 1944/45	» 350 000.—		Ausgeloste und gekündigte Obligationen	14 000	—
Fabriken:			Verfallene Coupons	58 035	—
Buchwert am			Rückständige Dividenden	86 213	75
31. März 1945	Fr. 11 835 263.62		Rückständige Ausschüttungen auf Genußscheine	42 617	50
Zugang 1944/45	» 3 625 965.71	Fr. 15 461 229.33	Guthaben der Genußscheinhaber	294 614	25
÷ Abschreibungen 1944/45	» 2 595 000.—		Ordnungskonten	2 646 761	64
Liegenschaften Basel:			Vortrag auf neue Rechnung zur Disposition der Aktionäre	419 526	91
Buchwert am 31. März 1945	Fr. 862 505.—		Uberschuss 1944/45	4 542 582	97
÷ Abschreibungen 1944/45	» 15 000.—				
Anlagen (Feuerversicherungssumme Fr. 47 566 900.—)					
Neubauten in Arbeit	31 694 669	23			
Wasserrechtskonzessionen	219 190	25			
Verfahren und Patente	4	—			
Beteiligungen	10 484 905	75			
Beteiligungen: Darlehen an die Reckingen AG.	6 288 198	66			
Wertschriften	7 605 910	60			
Guthaben bei Tochtergesellschaften	3 958 823	26			
Lagerbestände	19 014 496	57			
Kunden	10 990 278	56			
Sonstige Debitoren	1 689 580	17			
Bank- und Clearingguthaben	9 926 031	15			
Kassa und Postscheck	1 584 005	91			
Tratten und Rimessen	1 314 244	25			
Ordnungskonten	154 641	31			
	104 924 980	67		104 924 980	67
Soll			Haben		
Gewinn- und Verlustrechnung per 31. März 1945					
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Generalunkosten	4 854 054	98	Ertrag der Betriebsrechnung	13 322 652	74
Zinsen	1 179 156	35	Erträge der Beteiligungen und Wertschriften	848 059	96
Abschreibungen auf Anlagen	4 000 000	—	Verschiedene Erträge	405 081	60
Uberschuss	4 542 582	97			
	14 575 794	30		14 575 794	30

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni**Bundesratsbeschluss****über die Abänderung des neuen Wehroperbeschlusses**

(Vom 13. Juli 1945)

Der schweizerische Bundesrat beschliesst:

Art. 1. Die Artikel 3, Absatz 2, und Artikel 7, Absatz 1, Litera b, des auf Grund des Bundesbeschlusses vom 30. August 1939 über Massnahmen zum Schutze des Landes und zur Aufrechthaltung der Neutralität gefassten Bundesratsbeschlusses vom 20. November 1942 über die Erhebung eines neuen Wehroppers werden aufgehoben und durch folgende Bestimmungen ersetzt:

Art. 3, Abs. 2. Stirbt der Pflichtige, bevor er das neue Wehroper vollständig entrichtet hat, so treten seine Erben mit solidarischer Haftung je bis zur Höhe ihres Erbteils in die Wehroperpflicht des Erblassers ein. Bei der Berechnung des vom Erblasser geschuldeten Wehroperbetrages findet Artikel 12, Absatz 1, zweiter Satz, keine Anwendung.

Art. 7, Abs. 1, lit. b. Von ihren auf schweizerischen Grundstücken oder durch Verpfändung schweizerischer Grundpfandtitel sichergestellten Forderungen.

Art. 2. Dieser Beschluss tritt auf den 1. Januar 1945 in Kraft.

Arrêté du Conseil fédéral**modifiant celui qui institue une nouvelle contribution au titre de sacrifice pour la défense nationale**

(Du 13 juillet 1945)

Le Conseil fédéral suisse arrête:

Article premier. Sont abrogés les articles 3, 2^e alinéa, et 7, 1^{er} alinéa, lettre b, de l'arrêté du Conseil fédéral du 20 novembre 1942 concernant la perception d'une nouvelle contribution au titre de sacrifice pour la défense nationale, arrêté pris en vertu de l'arrêté fédéral du 30 août 1939 sur les mesures propres à assurer la sécurité du pays et le maintien de sa neutralité. Ils sont remplacés par les dispositions suivantes:

Art. 3, 2^e al. Si le contribuable meurt avant de s'être acquitté entièrement, les héritiers assument l'obligation fiscale du défunt et ils sont tenus solidairement jusqu'à concurrence de leur part héréditaire. L'article 12, 1^{er} alinéa, 2^e phrase, n'est pas applicable au calcul de la contribution due par le défunt.

Art. 7, 1^{er} al., lettre b. Sur les créances garanties par des gages constitués sur des immeubles sis en Suisse ou par l'engagement de titres hypothécaires suisses.

Art. 2. Le présent arrêté a effet au 1^{er} janvier 1945.

Decreto del Consiglio federale che modifica quello concernente la riscossione di una nuova contribuzione a titolo di sacrificio per la difesa nazionale

(Del 13 luglio 1945)

Il Consiglio federale svizzero decreta:

Art. 1. Gli articoli 3, secondo capoverso, e 7, primo capoverso, lettera b, del decreto del Consiglio federale del 20 novembre 1942 concernente la riscossione di una nuova contribuzione a titolo di sacrificio per la difesa nazionale, emanato in virtù del decreto federale del 30 agosto 1939 sulle misure da prendere per la protezione del paese e il mantenimento della sua neutralità, sono abrogati e sostituiti dalle seguenti disposizioni:

Art. 3, 2° capoverso. Si il contribuente muore prima di avere pagato interamente il sacrificio, i suoi eredi subentrano, con responsabilità solidale sino a concorrenza della loro quota ereditaria, nell'obbligo di pagare il sacrificio. L'articolo 12, 1° capoverso, 2° frase, non è applicabile al calcolo della contribuzione dovuta dal defunto.

Art. 7, 1° capoverso, lettera b. Sui crediti garantiti da pegni immobiliari costituiti su fondi situati nella Svizzera o da pignoramento di titoli ipotecari svizzeri.

Art. 2. Il presente decreto ha effetto dal 1° gennaio 1945.

Schweizerische Ueberseetransporte

(Mitteilung Nr. 124 des Kriegs-Transport-Amtes, vom 23. Juli 1945)

Export

Toulon—Philadelphie:

• Lugano • XV, ladereit: Toulon erste Hälfte August 1945.

Toulon—Lissabon—Südamerika:

• Kassos • XXV, ladet zurzeit in Toulon Exportgüter für Lissabon, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo und Buenos Aires.

Toulon—Istanbul—Beirut—Alexandrien:

• Sântis • XII, ladereit: Toulon gegen Mitte August 1945.

Sète—Göteborg—Malmö—Stockholm:

• Ivernias •, ladereit: Sète zweite Hälfte Juli 1945.

Import

Nordamerika:

- Sagona •, hat Philadelphia gegen Mitte Juli verlassen (genaues Abfahrtsdatum noch nicht bekannt). Löschhafen: Marseille erste Hälfte August 1945.
- Marpesa • XXII, Abfahrt von Philadelphia zweite Hälfte Juli. Löschhafen: Toulon erste Hälfte August 1945.
- Helene Kulukundis • XXVIII, Abfahrt von Philadelphia gegen Anfang August. Löschhafen: Toulon zweite Hälfte August 1945.
- Calanda • XXII, ladereit: Philadelphia zweite Hälfte Juli. Löschhafen: Toulon zweite Hälfte August 1945.
- Monte Moncayo •, ladereit: Pensacola zweite Hälfte Juli. Löschhafen: Toulon zweite Hälfte August 1945.
- Thetis • XXVIII, ladereit: New Orleans und Pensacola Ende Juli/anfangs August. Löschhafen: Toulon gegen Ende August 1945.
- Eiger • XIV, ladereit: Philadelphia erste Hälfte August 1945. Löschhafen: Toulon anfangs September 1945.
- Lugano • XV, ladereit: Philadelphia zweite Hälfte August. Löschhafen: Toulon zweite Hälfte September 1945.

Zentral-Amerika:

• Monte Galera •, hat Port-au-Prince am 7. Juli verlassen. Löschhafen: Toulon anfangs August 1945.

Südamerika:

- Cabo de Hornos • VII, hat Buenos Aires am 3. Juli verlassen. Löschhafen: Barcelona anfangs August 1945.
- Calbuco • I (Segler), ladet zurzeit in Buenos Aires. Löschhafen: Toulon gegen Ende August 1945.
- St-Cergue • XVI, hat Buenos Aires am 22. Juli verlassen. Löschhafen: Toulon zweite Hälfte August 1945.
- Mount Aetna • XXII, ladereit: Bahia Blanca und Bahia zweite Hälfte/Ende Juli. Löschhafen: Toulon zweite Hälfte August 1945.
- Master Elias Kulukundis • XXVI, ladereit: Rio Grande und Buenos Aires erste Hälfte/Mitte August. Löschhafen: Toulon zweite Hälfte September 1945.
- Nereus • XXIII, ladereit: Bahia, Rio de Janeiro, Santos und Montevideo August. Löschhafen: Toulon Ende September 1945.
- Kassos • XXV, ladereit: Buenos Aires anfangs September. Löschhafen: Toulon anfangs Oktober 1945.

Afrika:

- Lugela •, löschet zurzeit in Lissabon (Ankunft zirka 18. Juli 1945).
- Stavros • XXIII, ladereit: Beira, Port Elisabeth, Lourenço Marques, Luanda und Port Gentil August/September. Löschhafen: Mittelmeerhafen erste Hälfte Oktober.

Türkei:

- Oedemis •, löschet zurzeit in Port-St-Louis-du-Rhône.
- Cumhuriyet •, löschet zurzeit in Sète (Ankunft zirka 20. Juli 1945).
- Sântis • XII, ladereit: Istanbul, Beirut und Alexandrien Mitte August bis Mitte September. Löschhafen: Toulon gegen Ende September.

Pendeldienste

- Lugano • XIV, ist am 18. Juli in Toulon eingetroffen.
- Duero •, hat Lissabon am 21. Juli verlassen. Löschhafen: Barcelona gegen Ende Juli 1945.
- Vasco •, verlässt Lissabon gegen 24. Juli. Löschhafen: Barcelona gegen Ende Juli.
- Antonio Satrustegui •, verlässt Lissabon gegen 24. Juli. Löschhafen: Toulon Ende Juli/Anfang August 1945.
- Sântis • XI, verlässt Lissabon gegen 25. Juli. Löschhafen: Toulon Ende Juli/Anfang August 1945.
- Norte •, ladet ab 24. Juli in Lissabon. Löschhafen: Toulon erste Hälfte August 1945.
- Zürich • VIII, ladereit: Lissabon zweite Hälfte Juli. Löschhafen: Sète erste Hälfte August 1945.
- Punta Almira •, ladereit: Lissabon zweite Hälfte Juli. Löschhafen: Barcelona erste Hälfte August 1945.
- Sebastian Martin •, fällt aus.
- Chasseral • XIX, ladereit: Lissabon gegen Ende Juli. Löschhafen: Toulon erste Hälfte August 1945.
- Portugale •, ladereit: Lissabon gegen Ende Juli. Löschhafen: Bayonne erste Hälfte August 1945.
- Jeune Denise • I bis V, fünf aufeinanderfolgende Reisen Bilbao—Bayonne zweite Hälfte Juli bis anfangs August 1945.

169. 23. 7. 45.

Transports maritimes suisses

(Communication n° 124 de l'Office de guerre pour les transports, du 23 juillet 1945)

Exportation

Toulon—Philadelphie:

• Lugano • XV, mise en charge à Toulon dans la première quinzaine d'août 1945.

Toulon—Lisbonne—Amérique du Sud:

• Kassos • XXV, charge actuellement à Toulon exportation pour Lisbonne, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo et Buenos-Ayres.

Toulon—Istanbul—Beyrouth—Alexandrie:

• Sântis • XII, mise en charge à Toulon vers la mi-août 1945.

Sète—Göteborg—Malmö—Stockholm:

• Ivernias •, mise en charge à Sète dans la deuxième quinzaine de juillet 1945.

Importation

Amérique du Nord:

- Sagona •, a quitté Philadelphie vers la mi-juillet (date exacte du départ pas encore connue). Déchargement à Marseille dans la première quinzaine d'août 1945.
- Marpesa • XXII, départ de Philadelphie dans la deuxième quinzaine de juillet 1945. Déchargement à Toulon dans la première quinzaine d'août 1945.
- Helene Kulukundis • XXVIII, départ de Philadelphie vers le début d'août. Déchargement à Toulon dans la deuxième quinzaine d'août 1945.
- Calanda • XXII, mise en charge à Philadelphie dans la deuxième quinzaine de juillet. Déchargement à Toulon dans la deuxième quinzaine d'août 1945.
- Monte Moncayo •, mise en charge à Pensacola dans la deuxième quinzaine de juillet. Déchargement à Toulon dans la deuxième quinzaine d'août.
- Thetis • XXVIII, mise en charge à New Orleans et Pensacola vers la fin de juillet/au début d'août. Déchargement à Toulon vers la fin d'août 1945.
- Eiger • XIV, mise en charge à Philadelphie dans la première quinzaine d'août 1945. Déchargement à Toulon au début de septembre 1945.
- Lugano • XV, mise en charge à Philadelphie dans la deuxième quinzaine d'août. Déchargement à Toulon dans la deuxième quinzaine de septembre 1945.

Amérique centrale:

• Monte Galera •, a quitté Port-au-Prince le 7 juillet. Déchargement à Toulon au début d'août 1945.

Amérique du Sud:

- Cabo de Hornos • VII, a quitté Buenos-Ayres le 3 juillet 1945. Déchargement à Barcelone au début d'août 1945.
- Calbuco • I (voilier), charge actuellement à Buenos-Ayres. Déchargement à Toulon vers la fin d'août 1945.
- St-Cergue •, a quitté Buenos-Ayres le 22 juillet. Déchargement à Toulon dans la deuxième quinzaine d'août 1945.
- Mount Aetna • XXII, mise en charge à Bahia Blanca et Bahia dans la deuxième quinzaine/fin de juillet. Déchargement à Toulon dans la deuxième quinzaine d'août.
- Master Elias Kulukundis • XXVI, mise en charge à Rio Grande et Buenos-Ayres dans la première quinzaine/mi-août. Déchargement à Toulon vers la deuxième quinzaine de septembre 1945.
- Nereus • XXIII, mise en charge à Bahia, Rio de Janeiro, Santos et Montevideo pendant le mois d'août. Déchargement à Toulon vers la fin de septembre 1945.
- Kassos • XXV, mise en charge à Buenos-Ayres au début de septembre. Déchargement à Toulon au début d'octobre 1945.

Afrique:

- Lugela •, décharge actuellement à Lisbonne (arrivé environ le 18 juillet 1945).
- Stavros • XXIII, mise en charge à Beira, Port Elisabeth, Lourenço-Marques, Luanda et Port Gentil pendant les mois d'août et septembre. Déchargement dans un port méditerranéen dans la première quinzaine d'octobre 1945.

Turquie:

- Oedemis •, décharge actuellement à Port-St-Louis-du-Rhône.
- Cumhuriyet •, décharge actuellement à Sète (arrivé environ le 20 juillet 1945).
- Sântis • XII, mise en charge à Istanbul, Beyrouth et Alexandrie dès mi-août jusqu'à mi-septembre. Déchargement à Toulon vers la fin de septembre 1945.

Service navette

- Lugano • XIV, est arrivé à Toulon le 18 juillet.
- Duero •, a quitté Lisbonne le 21 juillet. Déchargement à Barcelone vers la fin de juillet 1945.
- Vasco •, quittera Lisbonne vers le 21 juillet. Déchargement à Barcelone vers la fin de juillet 1945.
- Antonio Satrustegui •, quittera Lisbonne vers le 24 juillet. Déchargement à Toulon vers la fin de juillet/au début d'août 1945.
- Sântis • XI, quittera Lisbonne vers le 24 juillet. Déchargement à Toulon vers la fin de juillet/au début d'août 1945.
- Norte •, chargera à partir du 24 juillet 1945 à Lisbonne. Déchargement à Toulon dans la première quinzaine d'août 1945.
- Zürich • VIII, mise en charge à Lisbonne dans la deuxième quinzaine de juillet. Déchargement à Sète dans la première quinzaine d'août.
- Punta Almira •, mise en charge à Lisbonne dans la deuxième quinzaine de juillet. Déchargement à Barcelone dans la première quinzaine d'août 1945.
- Sebastian Martin •, néant.
- Chasseral • XIX, mise en charge à Lisbonne vers la fin de juillet. Déchargement à Toulon dans la première quinzaine d'août 1945.
- Portugale •, mise en charge à Lisbonne vers la fin de juillet. Déchargement à Bayonne dans la première quinzaine d'août 1945.
- Jeune Denise • I à V, 5 voyages consécutifs Bilbao—Bayonne mi-juillet/début août.

169. 23. 7. 45.

Schweizerischer Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz

	Bankdiskonto			Privatsatz			Tägliches Geld			Privatsätze im Ausland				
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	Paris	London	Berlin	Amsterdam	New York
29. VI.	1 1/2	1 1/2	1 1/2	1	1	1	23. VI.	1945	—	1 1/2	—	1 1/2	3/8	3/8
6. VII.	1 1/2	1 1/2	1 1/2	1	1	1	5. VII.	1945	—	1 1/2	—	1 1/2	3/8	3/8
18. VII.	1 1/2	1 1/2	1 1/2	1	1	1	12. VII.	1945	—	1 1/2	—	1 1/2	3/8	3/8
20. VII.	1 1/2	1 1/2	1 1/2	1	1	1	19. VII.	1945	—	1 1/2	—	1 1/2	3/8	3/8

Lombard-Zinsfuss: Basel, Genf, Zürich 3 1/2—4 1/2% — Offizieller Lombard-Zinsfuss der Schweizerischen Nationalbank 2 1/2%. 169. 23. 7. 45.

Verfügung Nr. 496 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über die höchstzulässigen Preise für rationierte Nahrungsmittel für August 1945

Aenderung gegenüber der Verfügung Nr. 496/Juli 1945: Die bisherige Ziffer 9 fällt weg.

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartaments, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamt, in Ersetzung ihrer Verfügung Nr. 496/Juli 1945, verfügt:

1. Für nachgenannte Waren gelten im Monat August 1945 folgende Höchstpreise:

Pos.	Artikel	Höchstzulässiger Abgabepreis an Detailisten gültig ab 26. Juli 1945 (ohne Umsatzsteuer)	Detail-Höchstpreis gültig ab 1. August 1945 (inkl. eventuelle Umsatzsteuer) netto	Detail-Höchstpreis brutto mit mindestens 5%
	Zucker: *	Fr. per 100 kg netto	Fr.	Fr.
1	Kristallzucker, weiss	104.—	1.18/kg	1.24/kg
2	Würfelsucker, offen	110.—	1.25/kg	1.32/kg
3	in 2 1/2-kg-Paketen	113.75	3.19/Paket	3.35/Paket
4	in 1-kg-Paketen	114.25	1.28/Paket	1.35/Paket
4a	in 1/2-kg-Paketen	116.25	— .65/Paket	— .68/Paket
5	Kandiszucker, braun (Qualität 6a und c)	187.—	2.35/kg	2.47/kg
6	schwarz (Qualität 4 und 8)	195.—	2.50/kg	2.63/kg
7	weiss	182.—	2.25/kg	2.37/kg
8	Rohrzucker	104.—	1.25/kg	1.32/kg
	Reis:			
13	Naturel, Camolino oder glacierte, alle Sorten	139.—	1.57/kg	1.65/kg
	Telgwaren: *			
	sogenannte Aktions-Telgwaren, gewöhnliche, offen			
14	Hörnli (Führungspflicht)	92.—	1.07/kg	1.13/kg
15	Spagetti	104.—	1.19/kg	1.25/kg
	Superieur-Telgwaren (allgemeine Sorten): offen	116.—	1.36/kg	1.43/kg
17	in 500-g-Paketen	134.—	— .80/Paket	— .84/Paket
18	in 250-g-Paketen (nur für Suppen- einlagen)	144.—	— .43/Paket	— .45/Paket
	Eiertelgwaren, gewöhnliche:			
19	offen	75 g Eigehalt	172.—	2.03/kg
20	in 500-g-Paketen	auf 1 kg	192.—	1.14/Paket
21	in 250-g-Paketen	Dunst	202.—	— .61/Paket
	Aktions-Spezial-Eiertel- waren, Nudeln und Hörnli: offen	75 g Eigehalt	175.—	2.11/kg
22	in 500-g-Paketen	auf 1 kg	182.—	1.12/Paket
23	Spezial-Eiertelgwaren (75 g Eigehalt/kg): offen	won die	192.—	2.37/kg
25	in 500-g-Paketen	Hälfte	212.—	1.33/Paket
26	in 250-g-Paketen	Frischei	222.—	1.40/Paket
	Spezialitäten aus Spezialgriess, ohne Eier: offen		141.—	1.70/kg
28	in 500-g-Paketen		159.—	1.02/Paket
28a	in 250-g-Paketen		169.—	— .55/Paket
	Eierspezialitäten aus Spezialgriess (100 g Eigehalt/kg Dunst):			
29	in 500-g-Paketen		252.—	1.50/Paket
30	in 250-g-Paketen		262.—	— .79/Paket
31	Weissmehl		128.—	1.52/kg
32	Koehgriess		128.—	1.43/kg
33	Einheitsmehl		46.55	— .58/kg
34	Maisgriess *		69.—	— .80/kg
35	Haferflocken, offen *	Führungs- pflicht!	103.50	1.18/kg
36a	Hafergrütze, offen *		110.50	1.31/kg
36b	Haferflocken und Hafergrütze, pakettiert: *			
	in 500-g-Paketen		148.—	— .88/Paket
	in 250-g-Paketen		158.—	— .41/Paket
36c	Hafermehl, pakettiert: *			
	in 500-g-Paketen		158.—	— .92/Paket
	in 250-g-Paketen		168.—	— .50/Paket
37	Rollgerste, offen: *			
	Nr. 3, mittlere Körnung	für mindestens	109.—	1.28/kg
	Nr. 4	eine Qualität	108.—	1.27/kg
	Nr. 5, größte Körnung	Führungspflicht!	107.—	1.26/kg
	Goldhirse (geschälte Hirse, ganz): *			
38	offen		124.—	1.50/kg
39	in 250-g-Paketen		149.—	— .44/Paket
40	in 350-g-Paketen		145.—	— .57/Paket
41	in 500-g-Paketen		140.—	— .83/Paket
	Hirsemehl, -griess und -grütze: *			
42	offen		117.—	1.42/kg
43	in 250-g-Paketen		142.—	— .42/Paket
44	in 350-g-Paketen		138.—	— .58/Paket
45	in 500-g-Paketen		133.—	— .79/Paket
	Hülsenfrüchte: *			
46	Weissbohnen, gewöhnliche		173.—	2.—/kg
47	Buntbohnen		173.—	2.—/kg
48	Linsen		173.—	2.—/kg
49	Erbsen, ganze (gelbe und grüne)		178.—	2.05/kg
50	Erbsen, halbe (gelbe und grüne)		173.—	2.—/kg
	Erbsmehl und Erbsengriess (gelb und grün): *			
51	unpräpariert, offen		156.—	1.83/kg
52	präpariert, offen		163.—	1.90/kg
53	präpariert, in 250-g-Paketen		188.—	— .54/Paket
53a	präpariert, in 500-g-Paketen		179.—	1.03/Paket
	(einschliesslich Markenartikel der Suppenfabriken und Sehmühlen)			
	Kakaopulver:			
54	ungezuckert, kurante Qualität, offen ungezuckert, in Originalpaketen der Fabriken:		2.70/kg	3.67/kg
55	zu 1 kg		2.90/kg	3.70/Paket
56	zu 400 g		3.40/kg	1.73/Paket
57	zu 200 g		3.60/kg	— .92/Paket
58	zu 100 g		3.60/kg	— .46/Paket
59	zu 50 g		4.60/kg	— .30/Paket
	Kaffee (reiner Bohnenkaffee): *			
60	Pflichtkaffee, roh, offen		275.—	—
61	Pflichtkaffee (Führungspflicht), geröstet, offen oder in Paketen		360.—	4.60/kg
62	übrige Sorten, geröstet, offen		550.—	7.14/kg
63	übrige Sorten, geröstet, in Paketen		580.—	7.40/kg
	Tee aus Zentralimport (zu kalkullieren gemäss Verfügung Nr. 750 A/45): *			
63a	Standard-Tee Führungs- 100-g-Paket		9.02/kg offen	1.25
63b	Standard-Tee pflicht! 50-g-Paket		9.02/kg offen	— .65

Pos.	Artikel	Höchstzulässiger Abgabepreis an Detailisten gültig ab 26. Juli 1945 (ohne Umsatzsteuer)	Detail-Höchstpreis gültig ab 1. August 1945 (inkl. eventuelle Umsatzsteuer) netto	Detail-Höchstpreis brutto mit mindestens 5%
	Fr. per 100 kg netto	Fr.	Fr.	
63e	Assam, Ceylon, Dooars, Darjeelings, gewöhnliche; sämtliche Mischungen	250-g-Paket 11.04/kg offen	4.15	4.35
63d	do.	100-g-Paket 11.04/kg offen	1.65	1.75
63e	do.	50-g-Paket 11.04/kg offen	— .85	— .90
63f	Feinste reine Darjeelings (ausschliessl. ausgewählte Spitzenqualitäten)	250-g-Paket 12.07/kg offen	4.50	4.75
63g	do.	100-g-Paket 12.07/kg offen	1.80	1.90
63h	do.	50-g-Paket 12.07/kg offen	— .95	1.—
	Speiseöle aller Provenienzen und Qualitäten (ohne Olivenöl; siehe Pos. 114 hiernach):			
64a	in Eisenfass (Leihfass) *	298.—	3.36/1 l	3.54/1 l
b	in Kanister (Leihgebinde) *	308.—	1.73/ 1/2 l	1.82/ 1/2 l
			— .72/2 dl	— .76/2 dl
			— .36/1 dl	— .38/1 dl
c	In Originalflaschen von 1 Liter (die Ab- gabe erfolgt grundsätzlich gemäss Preis- aufdruck [ohne Flaschenpfand]) *	312.—	3.56	3.75
	(100 Flaschen) (per Flasche) (per Flasche)			
	Speisefette tablettiert (ohne Metzgerei- fette) [die Abgabe erfolgt grundsätzlich gemäss Preisdruck]:			
65	Kokostett *	295.—	3.40/kg	3.58/kg
66	Kokostett mit 10% Butterzusatz *	367.—	4.26/kg	4.48/kg
66a	Kokostett mit 20% Butterzusatz *	440.—	5.04/kg	5.30/kg
67	Kokostett mit 25% Butterzusatz *	475.—	5.40/kg	5.68/kg
68	Gehärtete Öle (bisher Erdnussfett) *	322.—	3.69/kg	3.88/kg
69	Gehärtete Öle mit 10% Butterzusatz *	386.—	4.41/kg	4.64/kg
70	Gehärtete Öle mit 25% Butterzusatz *	475.—	5.38/kg	5.66/kg
71	Gemischte Speisefette *	304.—	3.53/kg	3.72/kg
72	Gemischte Speisefette offen *	309.—	3.67/kg	3.86/kg
73	Amerikanisches Schweineschmalz, aus- gelassen, offen, in Originalfässern in Anbruch	450.—	5.30/kg	5.60/kg
74	Speismargarine (Würfel zu 250 g) mit a) 10% Butterfett und 6% Nussfett- zusatz b) 15% Butterfett	453.— 400.— 400.—	5.30/kg 4.60/kg 4.60/kg	5.60/kg 4.84/kg 4.84/kg
	Eier: Schaleier, inländische und aus- ländische: *			
75	in ländlichen Gebieten	— .32/Ei	— .34/Ei	— .36/Ei
76	in halbstädtischen und städtischen Gebieten	— .325/Ei	— .35/Ei	— .37/Ei
77	in Berggebieten	— .335/Ei	— .36/Ei	— .38/Ei
	Trockenmilch: *			
78	Volleipulver, in 25-g-Beutel	23.50/kg	— .66/Beutel	— .70/Beutel
79	in 50-g-Beutel	22.50/kg	1.28/Beutel	1.35/Beutel
80	in 100-g-Beutel	21.50/kg	2.45/Beutel	2.57/Beutel
	Metzgerfette (tierische Fette):			
81	Wurstspeck ohne Schwarten	4.80/kg	—	—
82a	Schmer, roh, und Speck zum Auslassen	—	4.20/kg	—
82b	inländ. Schweineschmalz, ausgelassen, rein	4.70/kg	5.20/kg	—
82c	Amerikanisches Schweineschmalz, aus- gelassen, offen, in Originalfässern	4.50/kg	5.20/kg	—
82d	in Anbruch	4.53/kg	5.20/kg	—
83a	Rinderfett Ia, roh *	—	2.70/kg	—
83b	Rinderfett Ia, inländisches, ausgelassen (betreffend gemischte Metzgerfette vergleiche *)	—	3.40/kg	—
	Würste: *			
84	Cervelas, 100 g Mindest-Rohgewicht	— .36/Stück	— .40/Stück	—
85	Wienerli, 100 g	— .47/Pair	— .52/Pair	—
86	Schubli, 200 g	1.—/Pair	1.10/Pair	—
87	Landjäger, 160 g	— .92/Pair	1.—/Pair	—
88a	Salami (Typ Mailänder) (aufgeschnitten, ungeschält) (aufgeschnitten, geschält)	10.90/kg	13.25/kg	—
88b	Salametti	9.60/kg	1.25/100 g	—
88c	Salamelle	9.70/kg	1.25/100 g	—
88d	Mortadella	7.50/kg	1.—/100 g	—
89a	Blut- und Leberwürste	—	2.60/kg	—
89b	Blutwürste allein	—	2.—/kg	—
	Schweinefleisch: *			
90	Schultern mit Bein, zum Braten	5.40/kg	6.60/kg	—
91	Schinken mit Bein, zum Braten	5.60/kg	6.60/kg	—
92	Plätzli ohne Bein	—	9.—/kg	—
93	Karree (Koteletten)	6.20/kg	7.20/kg	—
94a	Ripppl, geräuchert	6.90/kg	8.—/kg	—
94b	Ripppl, gesalzen	6.50/kg	7.40/kg	—
95a	Speck, frisch, mit Bein	6.40/kg	—	—
95b	Speck, geräuchert, mit Bein	7.50/kg	8.50/kg	—
95c	Speck, geräuchert, ohne Bein	7.80/kg	8.80/kg	—
95d	Speck, gesalzen, mit Bein	6.50/kg	7.40/kg	—
95e	Speck, gesalzen, ohne Bein	6.70/kg	7.60/kg	—
96a	Schinken, gekocht, Ia	—	1.35/100 g	—
96b	Schinken, gekocht, IIa	—	1.15/100 g	—
	Leber und Nieren:			
97a	Rind- und Kuhleber	—	5.40/kg	—
97b	Rind- und Kuhniere	—	4.80/kg	—
98a	Kutteln Ia (Plätz *)	—	4.—/kg	—
98b	Kutteln Ia (gemischt)	—	3.60 bis 3.80/kg je nach Qualität	—
	Detailhöchstpreise netto, ohne Wust.			
	Rindfleisch	Rindfleisch	Kuhfleisch	
	Ia	Ia	Ia	
	Fr./kg	Fr./kg	Fr./kg	
	Rindfleisch und Kuhfleisch:			
	Siedfleisch (mit maximal 25% Knochen):			
99	Bruststutz, Stich, fetter Lempen	4.40	4.20	4.—
100	Uebrigtes Siedfleisch	4.80	4.60	4.20
101	Spezialstücke (Federstücke, Hohnücken, abgedeckter Rücken, Laffensplätz)	5.—	4.80	4.40
	Bratenfleisch (mit maximal 25% Knochen):			
102	Dicke Schulter und Schulterflügel	5.—	4.80	4.40
103	Unterspätle	5.20	5.—	4.50
104	Vorschlag, Eckstück	5.40	5.20	4.70
	Gekochtes Rind- und Kuhfleisch *			
104a	Siedfleisch, ohne Bein, am Stück portionsweise, aufgeschnitten (Spätz)	Fr. 9.60 je kg Fr. —.55 je Portion zu 50—55 g	—	—
104b	Bratenfleisch, ohne Bein, am Stück portionsweise, aufgeschnitten	Fr. 11.— je kg Fr. —.60 je Portion zu 50—55 g	—	—

* Siehe Ergänzungsbestimmungen unter Ziffer 2 hiernach.

Pos.

- 105 Brot: gemäss Verfügung 9 des EVD über die Verarbeitung von Weizen, Roggen und Dinkel und über die Verwendung und den Verkauf der Mahlprodukte, vom 14. August 1943, und den gestützt hierauf erlassenen Einzelverfügungen der EPK;
- 106 Kleinbrot: gemäss Verfügung Nr. 610 B/42 der EPK;
- 107 Spezialbrot: gemäss Verfügung Nr. 663 B/43 der EPK;
- 108 Zwieback und Paniermehl: Paniermehl und Bäckereizwieback gemäss Verfügungen Nrn. 610 A/43 und 610 B/43, industriell hergestellter Zwieback gemäss Verfügung Nr. 443 A/43 der EPK;
- 109 Milch: gemäss örtlichen Regelungen; Nrn. 636 A/42 (Nagermilch), 636 A/43 (Buttermilch), 559 (Yoghurt); 611 A/43 und 611 B/43 (Kondensmilch und Nestlé-Produkte);
- 110 Butter: gemäss Spezialverfügung Nr. 637 A/43; eingesottene Butter: gemäss Verfügung Nr. 674 B/43;
- 111 Käse: gemäss Spezialverfügungen Nrn. 422 B/43 (Schachtelkäse), 638 A/43 (Weichkäse), 661 B/43 (Hartkäse), 559 B/42 (Kräuterkäse), 662 B/43 (Appenzeller Käse), 624 A/42 bzw. 624 A/43 (Zieger) und 704 A/43 (weiche und halbharte Schnittkäse);
- 112 Honig: gemäss Spezialverfügung Nr. 417 A/44.
- 113 Für Konfitüren und Fruchtconserven gelten höchstens die Listenpreise der Fabriken bzw. die auf den Packungen aufgedruckten Preise.
- 114 Für Olivenöl, Koffeesurrogate sowie für die in dieser Verfügung nicht genannten rationierten Fleischsorten werden bis auf weiteres keine allgemein gültigen Höchstpreise festgesetzt; die höchstzulässigen Detailpreise für diese Artikel richten sich nach den einschlägigen Sondervorschriften.

2. Ergänzungsbestimmungen:

Zu Pos. 1.—8, Zucker: Der Engrospreis von Fr. 104.— für Kristallzucker gilt als Höchstpreis auch für Franchkollektionen an gewerbliche Verbraucher (Bäckereien, Konfiserien usw.).

Der höchstzulässige Abgabepreis für Würfelzucker, Basis Sackwürfel, durch die Zuckerfabriken wird auf Fr. 106.— per 100 kg franko Station des Käufers festgesetzt. Der höchstzulässige Abgabepreis für die übrigen Sorten berechnet sich nach der durch die EPK genehmigten Spannungsliste der Zuckermühle Ruppertswil AG. vom 20. April 1942.

Für Stücksendungen direkt an die Kunden der Käufer darf durch die Zuckerfabriken ein Stückgutzuschlag von höchstens 30 Rp. per 100 kg berechnet werden, der zu Lasten der Grosshandelsmarge geht. Die Mehrfracht für solche Sendungen über die Basisfracht für Sendungen ganzer Wagen ab Fabrik bis Käufer-Station kann dem Käufer belastet werden.

Der für Würfelzucker, offen, festgesetzte Engroschhöchstpreis von Fr. 110.— (höchstzulässiger Abgabepreis an Detailisten) bezieht sich auf Sackware. Für Kistenware beträgt der Engroschhöchstpreis Fr. 113.75 bei Lieferung in 50-kg-Kisten. Die für offenen Würfelzucker festgesetzten Detailhöchstpreise gelten für Sack- wie für Kistenware.

Bei der Festsetzung der Detailverkaufspreise für andere, in dieser Verfügung nicht erwähnte Zuckersorten (Griesszucker, Puderzucker, Stangenzucker) ist gemäss Verfügung Nr. 328 zu verfahren.

Zu Pos. 14.—21, Teigwaren: Für Teigwaren nach Bologneser Art (sogenannte Austschewore) darf auf den Verkaufspreis der betreffenden Teigwarenposition ein Zuschlag von maximal 5 Rp. per Kilo erhoben werden.

Führungspflicht. In jeder Detailverkaufsstelle, die regelmässig Teigwaren führt, müssen «Hörnli offen» in der Höchstpreisliste von netto Fr. 1.07 per Kilo der Käuferschaft zur Verfügung stehen und bei der Preisanschrift ausdrücklich als solche gut sichtbar bezeichnet werden.

Der Detailhandel hat grundsätzlich Anspruch darauf, im bisherigen Verhältnis mit sogenannten «Aktions-»Teigwaren beliefert zu werden. Um dem Detailisten zu ermöglichen, in jedem Fall der ihm obliegenden Führungspflicht in Bezug auf billige «Hörnli offen», Position 14, nachzukommen, ist der liefernde Fabrikant verpflichtet, dem Detailisten auf sein Verlangen wenigstens $\frac{1}{4}$ von dessen Bestellungen in Form von «Hörnli offen» zum Höchstbezugspreis gemäss Position 14 abzugeben.

Soweit Fabrikanten Teigwarenspezialitäten herstellen, für welche die Verkaufsansätze mit Sonderbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über den Engroschhöchstpreis dieser Verfügung liegen, haben sich die Detailisten an den Detailhöchstpreis zu halten, der ihnen vom Lieferanten mitgeteilt wird.

Für Lieferungen von gewöhnlichen «Aktions-»Teigwaren in Colis unter 20 kg kann bis auf weiteres höchstens der Anbruchzuschlag von 3 Rp. per Kilo berechnet werden.

Zu Pos. 34, Malsgriess: In den Kantonen Graubünden und Tessin erfolgt die Belieferung des Detailhandels direkt durch die Mühlen zum Höchstpreis von Fr. 66.50 je 100 kg netto ohne Sack. Der Detailhöchstpreis beträgt im Tessin ab 2. Februar 1942 netto 74 Rp., brutto (mit 5 % Rabatt) 78 Rp. per Kilo (vergleiche Verfügung Nr. 432 A/42, vom 23. Januar 1942).

Zu Pos. 35.—50, Haferprodukte, Roggerste, Hirseprodukte und Hülsenfrüchte.

Führungspflicht. In jeder Detailverkaufsstelle, die regelmässig Haferflocken, Hafergrütze und Roggerste führt, müssen diese Produkte offen zu den Höchstpreisen gemäss Positionen 35 bis 37 der Käuferschaft zur Verfügung stehen und bei der Preisanschrift ausdrücklich als «Führungspflichtig» gut sichtbar bezeichnet werden.

Der Detailist hat grundsätzlich Anspruch darauf, dass das ihm zustehende Quantum Haferprodukte und Roggerste «offen» zum betreffenden Höchstbezugspreis zur Ablieferung gelangt. Der Lieferant ist zu entsprechender Belieferung des Detailisten verpflichtet.

Grossisten und Detailisten, welche Haferprodukte, Roggerste, Hirseprodukte und Hülsenfrüchte offen beziehen und selbst pakettieren, sind zur Berechnung eines Zuschlages zu den Preisen der offenen Ware nur auf Grund einer Einzelbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle berechtigt. Als Paketware gelten: Kartonpackungen mit oder ohne Papierenlage, auch kombiniert mit Viskosefolien (Cellux, Cellophan und ähnliches), sowie Beutel aus Viskosefolien oder aus Papier in Verbindung mit Viskosefolien.

Das im Detailhandel übliche Abfüllen in Papierbeutel berechtigt nicht zur Berechnung eines Paketierungszuschlages.

Müller und Grossisten, welche offene Hirseprodukte und Hülsenfrüchte in 1- bis 2½-kg-Papierbeuteln abfüllen, sind berechtigt, zu den für offene Ware festgesetzten Höchstpreisen einen Zuschlag von höchstens 3 Rp. je Kilo zu berechnen. Die für offene Ware festgesetzten Detailhöchstpreise dürfen jedoch auch in solchen Fällen nicht überschritten werden. Solche Müller und Grossisten sind verpflichtet, diese Bestimmungen ihren Abnehmern ausdrücklich zur Kenntnis zu bringen.

Auf sämtlichen Paketen von Haferprodukten, Roggerste, Hirseprodukten und Hülsenfrüchten muss der höchstzulässige Detailverkaufspreis aufgedruckt sein. Dieser Vermerk muss auch in Viskosefolienbeuteln nach aussen sichtbar auf einer Einlage angebracht sein. Für das Anbringen des Preisaufdruckes ist diejenige Firma verantwortlich, welche die Ware pakettiert.

Die für die Belieferung des Detailhandels festgesetzten Höchstpreise gelten bei Bahn- und Seefrachtfrankofranko Empfangsstation, bei Camionlieferung franko Domizil. Bei Lieferungen nach ausgleichsberechtigten Berggemeinden gelten die für die Belieferung des Detailhandels festgesetzten Höchstpreise gemäss Verfügungen Nrn. 718 A/43 und 718 A/44 franko Domizil.

Zu Pos. 53 und 53a, Erbsmehl und Erbsgriess: Ab 1. Januar 1944 dürfen auch Erbsmehl und Erbsgriess, gelb und grün, als Markenartikel nur noch höchstens zu den unter Positionen 53 und 53a festgesetzten Preisen abgegeben werden.

Zu Pos. 60.—63, Pflichtkaffee, Führungspflicht. Gross- und Detailhandel sind verpflichtet, mindestens 30 % des gesamten Kaffeeverkaufes in Form von reinem Bohnenkaffee in der Höchstpreisliste gemäss Positionen 60 und 61 («Pflichtkaffee») der Abnehmerchaft zur Verfügung zu halten. In den Detailverkaufsstellen ist dieser «Pflichtkaffee» bei der Preisanschrift ausdrücklich als «billigster Bohnenkaffee geröstet» gut sichtbar zu bezeichnen. Die Preise der übrigen Sorten sind nach Verfügung Nr. 543 zu ermitteln; die für die Positionen 62 und 63 angegebenen Preise gelten dabei als absolute Höchstpreise.

Zu Pos. 63a.—b, Tee aus Zentralimport. Führungspflicht. Gross- und Detailhandel sind verpflichtet, mindestens 30 % ihrer kontingentsmässigen Zuteilung von Tee aus dem Zentralimport als Standard-Tee bzw. als Standard-Mischung im Rahmen der unter Position 63a und 63b festgesetzten höchstzulässigen Preise in den Verkauf zu bringen.

Zu Pos. 64a und b, Speiseöl in Leihgebinden: Falls die Leihgebinde fakturiert werden, sind sie zum gleichen Preis zurückzunehmen. Eine Belastung darf dem Spezieler durch Einführung der Leihgebinde nicht entstehen.

Zu Pos. 64c, 65.—72: Die Preise dürfen nur angewendet werden: 1. wenn sie auf der Verpackung aufgedruckt sind (die Veränderung von Preisaufdrucken ist gemäss Verfügung Nr. 572 A/44 untersagt); 2. wenn keine Ware der gleichen Position mit billigeren Preisen mehr am Lager ist.

Zu Pos. 71 und 72: Andere Preise nur mit Spezialbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle.

Zu Pos. 64e.—c, 68.—70: exklusive Speise-Leinöl.

Zu Pos. 75.—77, Schälener: Für Einzelheiten, insbesondere auch betreffend die Gültigkeit der nach ländlichen, halbstädtischen, städtischen und Berggebieten abgestuften Preise wird auf die Spezialverfügung Nr. 618 A/42 über Höchstpreise für inländische und ausländische Hühner- und Entener (Schälener), vom 29. August 1942, verwiesen.

Zu Pos. 78.—80, Trockenel (Eipulver): Einzelheiten sind aus der Spezialverfügung Nr. 555 D/43 über Höchstpreise für Eipulver in Kleinpäckungen, vom 22. Januar 1943, ersichtlich. In Bezug auf die für Trockenmilch und Eigelbpuver geltenden Höchstpreise wird ebenfalls auf die erwähnte Spezialverfügung verwiesen. — Die für Vollpulverlieferungen an Detailisten angegebenen Preise gelten für die Abgabe von in Beutel abgefüllter Ware. Bei Bezug von offener Ware reduzieren sie sich um Fr. 3.— (Pos. 78) bzw. Fr. 2.— (Pos. 79) bzw. Fr. 1.— (Pos. 80) je Kilo.

Zu Pos. 83a und b, Rinderfett, roh und ausgelassen: Die festgesetzten Höchstpreise gelten für erste Qualität. Die Verkaufspreise für rohes und ausgelassenes Rinderfett geringerer Qualität sind entsprechend tiefer anzusetzen. Für sogenannte «Premier Jus» hat sich die Detailverkaufsstelle an den Höchstpreis zu halten, der ihr bei Bezug dieses Fettes durch die erzeugende bzw. liefernde Fettschmelze bekanntgegeben wird.

Zu Pos. 83b, Metzgerei-Mischfette (Schweinebmalz + Rinderfett, oder vorwiegend Metzgereifette + Speiseöl): Bei der Preisfestsetzung für solche Fette ist anteilmässig auf die für die Einzelbestandteile geltenden Höchstpreise abzustellen. Ein Mischkostenzuschlag von höchstens 30 Rp. per Kilo ist zulässig. Der Handel ist berechtigt, seine Verkaufspreise für solche Mischfette im gleichen Masse (in Franken und Rappen per Kilo) heraufzusetzen, wie sich die Lieferanten- bzw. Einstandspreise erhöhen.

Zu Pos. 84.—89b, Würste: Das für «Schüblig» angegebene Mindest-Rohgewicht von 200 g gilt für sogenannte «Zürcher Schüblig». Für Schüblig mit wesentlich geringerem (z. B. «Emmentaler») oder wesentlich höherem Rohgewicht (z. B. «St.-Galler Schüblig») sind die Preise durch Dreisatz aus den für den 200-g-Schüblig festgesetzten Preisen zu errechnen.

Bezüglich der Preise der vorstehend nicht erwähnten Wurstsorten wird auf die Bestimmungen der Verfügung Nr. 627 A/44, vom 22. Februar 1944, verwiesen.

Salami, Salametti, Salamelle und Mortadelle: Die für die Abgabe an Detailisten angesetzten höchstzulässigen Preise beziehen sich auf die Abgabe durch Fabrikanten direkt an Detailisten; für die Abgabe durch Grossisten an Detailisten betragen sie 50 Rp. mehr per Kilo.

Für Salami «Blindoul» und «Nostrano» ist überdies ein Zuschlag von 20 Rp. per Kilo auf den angesetzten Preisen zulässig; die Detailpreise erfahren dagegen keine Veränderung.

Im übrigen wird auf Verfügung Nr. 627 B/44 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle, vom 22. März 1944, verwiesen.

Für Importsalami vergleiche Verfügung Nr. 627 C/43.

Zu Pos. 90.—104, Fleisch: Bezüglich der Klassierung für Rind- und Kuhfleisch wird auf die Verfügung Nr. 627 A/44, vom 21. Februar 1944, verwiesen. Für Spezialstücke von Rind-, Kuh- und Schweinefleisch (Nierstück: Huft, Roastbeef, Filet; Beinschinken geräuchert und geräucherte Schweinschultern) sind die allgemein üblichen Preiszuschläge zulässig.

Zu Pos. 104a und 104b, Der untere Gewichtsansatz von 50 g stellt ein Minimum dar, das unter keinen Umständen unterschritten werden darf. Für Portionen von mehr als 55 g darf der Siedfleischpreis von 55 Rp. um 10 Rp. je 10 g Mehrgewicht und der Bratenfleischpreis von 60 um 12 Rp. je 10 g Mehrgewicht erhöht werden.

Zu Pos. 1.—114, Sämtliche im Detailhandel feilgebotenen und ausgestellten Waren müssen mit klarer Bezeichnung des Detailverkaufspreises in Franken und Rappen gemäss Verfügung Nr. 572 A/44, vom 29. September 1944, betreffend Anschrift und Aufdruck der Detailpreise, versehen werden. Soweit für einzelne Artikel nicht besondere Bestimmungen erlassen wurden, gelten die Detailpreise inklusive Verpackung (auch bei Abgabe in Spezialpackungen, wie z. B. Geschenkpäckungen, Festpackungen).

3. Kleinmengenzuschläge auf den Preisen für Engroslieferungen offener Waren in angehörigen Originalsäcken (Kristallzucker, Sackwürfel, Reis, Mehl, Weizen- und Malsgriess, Hafer- und Gerstenprodukte, Hirseprodukte, Hülsenfrüchte). Kleinmengenzuschläge dürfen ganz allgemein nur für Lieferungen unter Originalsackgewicht erhoben werden: für Lieferungen in Mengen über dem Gewicht eines Originalsackes in ein und derselben Sendung ist daher die Erhebung eines Kleinmengenzuschlages unzulässig.

Für Anbruchlieferungen offener Waren dürfen dem Empfänger folgende Kleinmengenzuschläge belastet werden: für Mengen im Anbruch von 25 kg und mehr: höchstens 2 Rp. per Kilo; für Mengen im Anbruch unter 25 kg: höchstens 3 Rp. per Kilo. Dieselben Zuschläge dürfen auch bei Lieferungen angehöriger Einheitspackungen von pakettiertem Würfel- und Griesszucker erhoben werden.

Für Lieferungen von gewöhnlichen «Aktions-»Teigwaren in Colis unter 20 kg kann bis auf weiteres der Anbruchzuschlag von 3 Rp. per Kilo berechnet werden.

4. Lieferungen an Grossverbraucher (kollektive Haushaltungen, wie Gastgewerbe, Spitäler usw.): Für solche Lieferungen ist ein angemessener Mittelpreis zwischen dem Abgabepreis an Detailisten und dem Detailpreis zur Anwendung zu bringen.

Bei Lieferungen von Fleisch- und Wurstwaren sowie von Metzgereifetten sind dagegen die bisher üblichen Rabatte zu gewähren. Sofern keine einheitlichen Wiederverkäuferpreise vorgeschrieben sind, ist bei Lieferungen an Wiederverkäufer ein angemessener Rabatt einzuräumen.

5. Die für die Belieferung des Detailhandels festgesetzten Höchstpreise gelten bei Bahn- und Seefrachtfrankofranko Empfangsstation, bei Camionlieferung franko Domizil. Bei Lieferungen nach ausgleichsberechtigten Berggemeinden gelten die für die Belieferung des Detailhandels festgesetzten Höchstpreise gemäss Verfügung Nr. 718 A/43 franko Domizil. Ab 1. Januar 1944 dürfen auf Grund der Verfügung Nr. 718 A/43 die bisher im Einvernehmen mit den zuständigen kantonalen Behörden (kantonalen Kriegswirtschaftsämtern bzw. kantonalen Preiskontrollstellen) angewendeten Transportzuschläge für Lieferungen nach Berglagen nicht mehr erhoben werden.

6. Die zuständigen kantonalen Behörden sind berechtigt, bei der Eidgenössischen Preiskontrollstelle die Herabsetzung der durch diese Verfügung angesetzten Höchstpreise bei Vorliegen besonderer Verhältnisse zu beantragen; die Herabsetzung erfolgt gegebenenfalls durch die Eidgenössische Preiskontrollstelle.

7. Soweit der Detailhandel Rabatte bzw. Rückvergütungen von mehr als 5 % gewährt, können die in dieser Verfügung angesetzten Bruttoverkaufspreise entsprechend erhöht werden, jedoch darf sich, nach Abzug des Rabattes bzw. der Rückvergütung, aussernfalls der höchstzulässige Nettopreis ergeben. Diese Regelung bezieht sich dagegen nicht auf Waren, deren höchstzulässiger Detailverkaufspreis bereits den Fabrikanten vorgeschrieben und von diesen vorschriftsgemäss auf die Packungen gedruckt wurde.

8. Im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amt wird der Detailhandel nachdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass die vorzeitige Abgabe von rationierten Lebensmitteln (gegen Rationierungsausweise des nachfolgenden Monats) unstatthaft ist.

9. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmungen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

Montreux-Territet, 19. Juli 1945.

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement,
der Chef der Eidgenössischen Preiskontrollstelle: R. PATIUD.

Prescriptions n° 496 de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant les prix maximums de denrées rationnées en août 1945

Changement au regard des prescriptions n° 496/juillet 1945: L'ancien chiffre 9 est supprimé.

L'Office fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, pour remplacer ses prescriptions n° 496/juillet 1945, prescrit:

1. Les prix des marchandises ci-après énumérées ne devront pas dépasser les prix maximums suivants en août 1945:

Rubriques	Marchandise	Prix de vente maximums aux détaillants à partir du 26 juillet 1945 (impôt sur le chiffre d'affaires non compris)	Prix de détail maximums dès le 1 ^{er} août 1945 (impôt éventuel sur le chiffre d'affaires inclus)	Prix de détail maximums dès le 1 ^{er} août 1945 (impôt éventuel sur le chiffre d'affaires inclus)
		fr. par 100 kg nets	fr. nets	fr. bruts avec un rabais minimum de 5%
1	Sucre: *			
2	sucre cristallisé, blanc	104.—	1.18/kg	1.24/kg
3	sucre scié en vrac	110.—	1.25/kg	1.32/kg
4	sucre scié en paquets de 2 1/2 kg	113.75	1.19/paquet	1.35/paquet
5	sucre scié en paquets de 1 kg	114.25	1.28/paquet	1.35/paquet
6	sucre scié en paquets de 1/2 kg	116.25	—,65/paquet	—,68/paquet
7	sucre candi, brun (qualité 6a et c)	187.—	2.35/kg	2.47/kg
8	sucre candi, noir (qualité 4 et 8)	195.—	2.50/kg	2.63/kg
9	sucre candi, blanc	182.—	2.25/kg	2.37/kg
10	sucre brut	104.—	1.25/kg	1.32/kg
11	Riz:			
12	naturel, camolino ou glacé, toutes sortes	139.—	1.57/kg	1.65/kg
13	Pâtes alimentaires: *			
14	Pâtes à prix réduit « action », ord., en vrac	92.—	1.07/kg	1.13/kg
15	cornettes (obligation d'offre) *	104.—	1.19/kg	1.25/kg
16	spaghetti			
17	Pâtes de qualité sup. (sortes courantes):			
18	en vrac	116.—	1.36/kg	1.43/kg
19	en paquets de 500 g	134.—	—,80/paquet	—,84/paquet
20	en paquets de 250 g (pour garniture de potages seulement)	144.—	—,43/paquet	—,45/paquet
21	Pâtes alimentaires aux œufs, ordinaires:			
22	en vrac	172.—	2.03/kg	2.14/kg
23	en paquets de 500 g	192.—	1.14/paquet	1.20/paquet
24	en paquets de 250 g	202.—	—,61/paquet	—,64/paquet
25	Pâtes aux œufs spéciales « action », nouilles et cornettes			
26	en vrac	175.—	2.11/kg	2.22/kg
27	en paquets de 500 g	182.—	1.12/paquet	1.18/paquet
28	Pâtes aux œufs spéciales: moitié œufs frais			
29	en vrac	192.—	2.37/kg	2.50/kg
30	en paquets de 500 g	212.—	1.33/paquet	1.40/paquet
31	en paquets de 250 g	222.—	—,70/paquet	—,74/paquet
32	Spécialités fabriquées avec de la semoule spéciale sans œufs:			
33	en vrac	141.—	1.70/kg	1.79/kg
34	en paquets de 500 g	159.—	—,97/paquet	—,102/paquet
35	en paquets de 250 g	169.—	—,55/paquet	—,58/paquet
36	Spécialités aux œufs fabriquées avec de la semoule spéciale (teneur en œufs 100 g par kilo fin-finitions):			
37	en paquets de 500 g	252.—	1.50/paquet	1.58/paquet
38	en paquets de 250 g	262.—	—,79/paquet	—,83/paquet
39	Farine fleur	128.—	1.52/kg	1.60/kg
40	Semoule de cuisine	128.—	1.43/kg	1.50/kg
41	Farine bisé	46.55	—,58/kg	—,61/kg
42	Semoule de maïs *	69.—	—,80/kg	—,84/kg
43	Flocons d'avoine, en vrac *	103.50	1.18/kg	1.24/kg
44	Gruaux d'avoine, en vrac *	110.50	1.31/kg	1.38/kg
45	Flocons et gruaux d'avoine, en paquets: *			
46	en paquets de 500 g	148.—	—,88/paquet	—,92/paquet
47	en paquets de 250 g	158.—	—,46/paquet	—,48/paquet
48	Farine d'avoine, en paquets: *			
49	en paquets de 500 g	158.—	—,92/paquet	—,97/paquet
50	en paquets de 250 g	168.—	—,50/paquet	—,53/paquet
51	Orge perlé, en vrac: *			
52	n° 3, moyen	109.—	1.28/kg	1.34/kg
53	n° 4, une qualité	108.—	1.27/kg	1.33/kg
54	n° 5, gros	107.—	1.26/kg	1.32/kg
55	Milliet doré (milliet décortiqué, entier): *			
56	en vrac	124.—	1.50/kg	1.58/kg
57	en paquets de 250 g	149.—	—,44/paquet	—,47/paquet
58	en paquets de 500 g	145.—	—,57/paquet	—,60/paquet
59	en paquets de 250 g	140.—	—,83/paquet	—,88/paquet
60	Farine de millet, semoule et gruaux de millet: *			
61	en vrac	117.—	1.42/kg	1.50/kg
62	en paquets de 250 g	142.—	—,42/paquet	—,44/paquet
63	en paquets de 350 g	138.—	—,58/paquet	—,61/paquet
64	en paquets de 500 g	133.—	—,79/paquet	—,83/paquet
65	Légumineuses: *			
66	Haricots blancs, qualité courante	173.—	2.—/kg	2.10/kg
67	Haricots couleurs	173.—	2.—/kg	2.10/kg
68	Lentilles	173.—	2.—/kg	2.10/kg
69	Pois entiers (jaunes et verts)	178.—	2.05/kg	2.15/kg
70	Pois cassés (jaunes et verts)	173.—	2.—/kg	2.10/kg
71	Farine et semoule de pois (jaunes et verts): *			
72	non préparées, en vrac	156.—	1.83/kg	1.92/kg
73	préparées, en vrac	163.—	1.90/kg	2.—/kg
74	préparées, en paquets de 250 g	188.—	—,54/paquet	—,57/paquet
75	préparées, en paquets de 500 g	179.—	1.03/paquet	1.08/paquet
76	(y compris les articles de marque des fabriques de produits concentrés pour la soupe et des moulins de décortication)			
77	Cacao en poudre:			
78	non sucré, qualité courante, en vrac	2.70/kg	3.67/kg	3.86/kg
79	non sucré, paquets originaux des fabriques:			
80	en paquets de 1 kg	2.90/kg	3.70/paquet	3.89/paquet
81	en paquets de 400 g	3.40/kg	1.73/paquet	1.83/paquet
82	en paquets de 200 g	3.60/kg	—,92/paquet	—,97/paquet
83	en paquets de 100 g	3.60/kg	—,46/paquet	—,49/paquet
84	en paquets de 50 g	4.60/kg	—,30/paquet	—,32/paquet
85	Café (fèves de café): *			
86	Café dit obligatoire, vert, en vrac	275.—	—	—
87	Café dit oblig., torréfié, en vrac ou en paquets	360.—	4.60/kg	4.85/kg
88	Autres genres de cafés, torréfiés, en vrac	550.—	7.14/kg	7.50/kg
89	Autres genres de cafés, torréfiés, en paquets	580.—	7.40/kg	7.80/kg
90	Thé provenant d'importations centralisées (prix à calculer selon les prescriptions n° 750 A/15): *			
91	Thé Standard (obligation d'offre)	paquet de 100 g	9.02/kg en vrac	1.25 1.30
92	Thé Standard (obligation d'offre)	paquet de 50 g	9.02/kg en vrac	—,65 —,70

Rubriques	Marchandises	Prix de vente maximums aux détaillants à partir du 26 juillet 1945 (impôt sur le chiffre d'affaires non compris)	Prix de détail maximums dès le 1 ^{er} août 1945 (impôt éventuel sur le chiffre d'affaires inclus)	Prix de détail maximums dès le 1 ^{er} août 1945 (impôt éventuel sur le chiffre d'affaires inclus)
		fr.	fr. nets	fr. bruts avec un rabais minimum de 5%
63c	Assam, Ceylon, Doars, Darjeelings, ordinaire, tous les mélanges	paquet de 250 g	11.04/kg en vrac	4.15 4.35
63d	idem	paquet de 100 g	11.04/kg en vrac	1.65 1.75
63e	idem	paquet de 50 g	11.04/kg en vrac	—,85 —,90
63f	Darjeelings pur, fin (seulement les qualités les plus fines)	paquet de 250 g	12.07/kg en vrac	4.50 4.75
63g	idem	paquet de 100 g	12.07/kg en vrac	1.80 1.90
63h	idem	paquet de 50 g	12.07/kg en vrac	—,95 1.—
		fr. par 100 kg nets	fr.	fr.
	Huiles comestibles de toutes provenances et qualités (sans huile d'olive; voir remarque ci-après, rubrique 114):			
64a	en fûts en fer (prêts) *	298.—	3.36/1 l	3.54/1 l
64b	en bidons (prêts) *	308.—	1.73/1/2 l	1.82/1/2 l
		—	—,72/2 dl	—,76/2 dl
		—	—,36/1 dl	—,38/1 dl
c	en flacons d'origine d'un litre (en principe, ces flacons doivent être vendus avec prix imprimé) [sans garantie pour le verre] *	312.—	3.56	3.75
		(100 flacons)	(par flacon)	(par flacon)
	Graisses comestibles en plaques (sans graisses dites de boucherie) [cette marchandise doit être vendue, en principe, avec les prix imprimés sur les emballages]:			
65	graisse de coco *	295.—	3.40/kg	3.58/kg
66	graisse de coco, avec 10 % de beurre *	367.—	4.26/kg	4.48/kg
66a	graisse de coco, avec 20 % de beurre *	440.—	5.04/kg	5.30/kg
67	graisse de coco, avec 25 % de beurre *	475.—	5.40/kg	5.68/kg
68	huiles durcies (jusqu'à 100 % de graisses d'arach.) *	322.—	3.69/kg	3.88/kg
69	huiles durcies, avec 10 % de beurre *	386.—	4.41/kg	4.61/kg
70	huiles durcies, avec 25 % de beurre *	475.—	5.38/kg	5.66/kg
71	graisses comestibles mélangées *	304.—	3.53/kg	3.72/kg
72	graisses comestibles mélangées «ouvertes» *	309.—	3.67/kg	3.86/kg
73	saindoux américain «ouvert»: en fûts d'origine	450.—	5.30/kg	5.60/kg
	en fûts entamés	453.—	5.30/kg	5.60/kg
74	margarine de consomm. (cubes de 250 g)			
a)	avec 10 % de beurre et 6 % de graisse de noisettes	400.—	4.60/kg	4.84/kg
b)	avec 15 % de beurre	400.—	4.60/kg	4.84/kg
	Œufs en coquille, du pays et importés: *			
75	dans les communes rurales	—,32/pièce	—,34/pièce	—,36/pièce
76	dans les centres urbains et mi-urbains	—,325/pièce	—,35/pièce	—,37/pièce
77	dans les contrées montagnardes	—,335/pièce	—,36/pièce	—,38/pièce
	Farine d'œufs: *			
78	Œufs compl. en poudre, en sachets de 25 g	23.50/kg	—,66/sachet	—,70/sachet
79	Œufs compl. en poudre, en sachets de 50 g	22.50/kg	1.28/sachet	1.35/sachet
80	Œufs compl. en poudre, en sachets de 100 g	21.50/kg	2.45/sachet	2.57/sachet
	Graisses dites de boucherie (graisses animales):			
81	Lard de saucisses sans conenne	4.80/kg	—	—
82a	Graisse de porc crue et lard destiné à être fondu	—	4.20/kg	—
82b	Saindoux indigène, pur	4.70/kg	5.20/kg	—
82c	Saindoux américain, «ouvert»: en fûts d'origine	4.50/kg	5.20/kg	—
82d	en fûts entamés	4.53/kg	5.20/kg	—
83a	Graisse de génisse de 1 ^{re} qualité, crue *	—	2.70/kg	—
83b	Graisse de génisse de 1 ^{re} qual. indig., fondue (pour ce qui est des graisses de boucherie mélangées, voir *)	—	3.40/kg	—
	Sauces:			
84	Cervelas, poids brut minimum 100 g	—,36/pièce	—,40/pièce	—
85	Wienerli, » » » 100 g	—,47/paire	—,52/paire	—
86	Schöblig, » » » 200 g	1.—/paire	1.10/paire	—
87	Gendarmes, » » » 160 g	—,92/paire	1.—/paire	—
88a	Salami (type milanais)	10.90/kg	13.25/kg	—
	Salami (coupé, non pelé)	—	1.50/100 g	—
	Salami (coupé, pelé)	—	1.55/100 g	—
88b	Salametti	9.60/kg	1.25/100 g	—
88c	Salamelle	9.70/kg	1.25/100 g	—
88d	Mortadelle	7.50/kg	1.—/100 g	—
89a	Boudins et saucisses au foie (sancisses grises)	—	2.60/kg	—
89b	Boudins achetés seuls	—	2.—/kg	—
	Vlande de porc: *			
90	Epaule, avec os, à rôtir	5.40/kg	6.60/kg	—
91	Jambon, avec os, à rôtir	5.60/kg	6.60/kg	—
92	Tranches, sans os (escalopes)	—	9.—/kg	—
93	Carré (côtelettes)	6.20/kg	7.20/kg	—
94a	Côtelettes fumées	6.90/kg	8.—/kg	—
94b	Côtelettes salées	6.50/kg	7.40/kg	—
95a	Lard frais, avec os	6.40/kg	—	—
95b	Lard fumé, avec os	7.50/kg	8.50/kg	—
95c	Lard fumé, sans os	7.80/kg	8.80/kg	—
95d	Lard salé, avec os	6.50/kg	7.40/kg	—
95e	Lard salé, sans os	6.70/kg	7.60/kg	—
96a	Jambon cuit, 1 ^{re} qualité	—	1.35/100 g	—
96b	Jambon cuit, 2 ^{me} qualité	—	1.15/100 g	—
	Foie et rognon:			
97a	Foie de bœuf et de vache	—	5.40/kg	—
97b	Rognons de bœuf et de vache	—	4.80/kg	—
98a	Tripes de bœuf cuites, 1 ^{re} qualité	—	4.—/kg	—
98b	Tripes de bœuf cuites (mélangées), 2 ^{me} qualité	—	3.60 à 3.80	—
	selon la qualité			
	Prix maximums nets de vente au détail			
	Génisse	1 ^{re} qualité	2 ^{me} qualité	Vache
	Vlande de génisse et de vache:			
	Bouilli (avec 25 % d'os au maximum):	fr./kg	fr./kg	fr./kg
99	Pointe de grumeau, cou, prin gras	4.40	4.20	4.—
100	Autre qualité de bouilli	4.80	4.60	4.20
101	Moreaux spéciaux à bouillir (côte plate, côte couverte, basse côte, pointe d'épaule)	5.—	4.80	4.40
	Rôti (avec 25 % d'os au maximum):			
102	Epais d'épaule, filet d'épaule	5.—	4.80	4.40
103	Tranche ronde	5.20	5.—	4.50
104	Noix, fausse tranche, coin	5.40	5.20	4.70
	Vlaude cuit de génisse et de vache: *			
104a	Bouilli, sans os, par morceau entier	fr. 9.60/kg	—	—
	par portions, en tranches (Spatz)	fr. —,55 la portion de 50 à 55 g	—	—
104b	Rôti, sans os, par morceau entier	fr. 11.—/kg	—	—
	par portions, en tranches	fr. —,60 la portion de 50 à 55 g	—	—

* Voir dispositions complémentaires sous chiffre 2 ci-après.

Rubriques:

- 105 Pain: conformément à l'ordonnance n° 9 du Département fédéral de l'économie publique, du 14 août 1943, concernant la mouture du froment, du seigle et de l'épeautre, ainsi que l'emploi et la vente des produits de la mouture, et aux autorisations individuelles accordées par l'Office fédéral du contrôle des prix.
- 106 Petits produits de la boulangerie: conformément aux prescriptions n° 610 B/42.
- 107 Pain spécial: conformément aux prescriptions n° 663 B/43.
- 108 Zwiebacks et panure: panure et zwiebacks de boulangerie, cf. prescriptions n° 610 A/43 et 610 B/43; zwiebacks fabriqués par des entreprises industrielles, cf. prescriptions n° 443 A/43 de l'OFCEP.
- 109 Lait: conformément à la réglementation locale; n° 636 A/42 (lait écrémé), 636 A/43 (beurre), 559 (yoghourt), 611 A/43 et 611 B/43 (lait condensé et produits Nestlé).
- 110 Beurre: conformément aux prescriptions spéciales n° 637 A/43; pour le beurre fondu, voir prescriptions n° 674 B/43.
- 111 Fromage: conformément aux prescriptions spéciales n° 422 B/43 (fromage en boîtes), 638 A/43 (fromage à pâte molle), 661 B/43 (fromage à pâte dure), 559 B/42 (fromage aux herbes), 662 B/43 (fromage d'Appenzel), 624 A/42 et 624 A/43 (sérac) et 704 A/43 (fromages à pâte molle et ml-molle).
- 112 Miel: conformément aux prescriptions spéciales n° 417 A/44.
- 113 Les taux indiqués dans les prix courants des fabricants ou les prix imprimés sur les emballages sont considérés comme prix maximums pour les confitures et les conserves de fruits.
- 114 Huile d'olive, sucsédanés de café et sortes de vlandes rationnées qui ne figurent pas dans ces prescriptions: aucun prix maximum uniforme n'est fixé pour le moment; les prix de détail pour ces articles sont établis conformément aux prescriptions spéciales y relatives.

2. Dispositions complémentaires:

Ad rubriques 1 à 8, sucre: Le prix de gros de fr. 104 pour le sucre cristallisé représente le prix maximum pour les livraisons franches de frais de transport à l'artisanat (confiseurs, boulangers, etc.).

Quant au prix de vente maximum du sucre selé, en sacs, livré par les sucreries, il est fixé à fr. 106 les 100 kg, franco gare de l'acheteur. Les prix des autres sortes sont fixés conformément à la « liste d'écart », du 20 avril 1942, de la Sucrerie Ruppertsweiler SA.

Les fabricants de sucre qui livrent directement aux clients de leurs acheteurs, par expéditions partielles, en petite vitesse, sont autorisés à percevoir, à cet effet, un supplément maximum de 30 ct. par 100 kg à la charge du commerce de gros. Les frais de transport supplémentaires occasionnés par de tels envois — dépassant les frais de base pour envois par wagons complets de la fabrique à la station de l'acheteur — peuvent être facturés à ce dernier.

Le prix de gros de fr. 110 du sucre selé en vrac (prix maximum pour les ventes aux détaillants) concerne la marchandise fournie en sacs. En ce qui regarde le sucre livré en caisses, le prix de gros maximum s'élève à fr. 113.75 en caisses de 50 kg. Les prix de détail maximums fixés pour le sucre selé, en vrac, concernent aussi bien les marchandises livrées en sacs que le sucre fourni en caisses.

Les prix de détail des sortes de sucre non mentionnées dans les présentes prescriptions (sucre semoule, sucre en poudre, gros déchets en barres) doivent être établis conformément aux prescriptions n° 328.

Ad rubriques 14 à 21, pâtes alimentaires: Pour les pâtes à la bolonaise, un supplément maximum de 5 ct. par kilo peut être ajouté au prix des diverses pâtes alimentaires.

Obligation d'offre: Tout détaillant qui vend régulièrement des pâtes alimentaires est tenu de mettre à la disposition du public des « cornettes en vrac » au prix maximum net de fr. 1.07 par kilo et de le mentionner bien lisiblement comme telles près du prix.

En principe, les détaillants ont le droit d'être approvisionnés en pâtes à prix réduits, « action », dans les mêmes quantités que jusqu'ici. Afin de permettre aux détaillants de satisfaire régulièrement à l'obligation précitée, les fabricants sont tenus de leur livrer s'ils le demandent, le quart au moins de leurs commandes sous forme de « cornettes en vrac », au prix maximum de fr. 92 les 100 kg (rubrique 14).

Dans les cas où les producteurs fabriquent des spécialités de pâtes alimentaires — pour lesquelles l'Office fédéral du contrôle des prix a accordé, par autorisation spéciale, des prix de vente supérieurs aux prix de gros maximums fixés dans les présentes prescriptions — les détaillants devront s'en tenir au prix de détail maximum qui leur est communiqué de la part du fournisseur.

Pour les livraisons de pâtes « action » ordinaires en colis de moins de 20 kg, le supplément de prix de 3 ct. par kilo peut être ajouté jusqu'à nouvel avis.

Ad rubrique 34, semoule de maïs: Dans les cantons du Tessin et des Grisons, les détaillants sont approvisionnés directement par les moulins au prix maximum de fr. 66.50 les 100 kg nets, sans sacs. Pour le Tessin, le prix de détail maximum est fixé à 74 ct. le kilo (prix net) et à 78 ct. (prix brut, avec 5 % de rabais), dès le 2 février 1942 (cf. prescriptions n° 432 A/42, du 23 janvier 1942).

Ad rubriques 35 à 50, produits à base d'avoine, de millet, orge perlé et légumineuses.

Obligation d'offre: Tout détaillant qui vend régulièrement des flocons et gruaux d'avoine et de l'orge perlé doit tenir ces produits en vrac à la disposition de sa clientèle, aux prix maximums conformes aux rubriques 35 à 37. Il doit accompagner le prix de la mention bien lisible « obligation d'offre ».

En principe, les détaillants ont le droit d'exiger que la quantité de produits à base d'avoine et d'orge perlé qui leur revient soit livrée « en vrac » au prix maximum correspondant. Les fournisseurs sont tenus d'approvisionner normalement les détaillants.

Les grossistes et les détaillants qui achètent des produits à base d'avoine et de millet, de l'orge perlé et des légumineuses en vrac et les ensachent eux-mêmes, ne sont en droit d'appliquer un supplément sur les prix des marchandises en vrac qu'en vertu d'une autorisation individuelle délivrée par l'Office fédéral du contrôle des prix. Sont réputés marchandises en paquets: les emballages en carton, avec ou sans garniture en papier ou combinés avec de la cellulose (cellulose, cellophane et autres), ainsi que les sachets en cellulose ou en papier combinés avec cette matière.

L'ensachement en cornets en papier, en usage dans le commerce de détail, ne donne aucun droit de facturer un supplément pour la mise en paquets.

Les meuniers et grossistes qui ensachent des marchandises à base de millet et des légumineuses en vrac dans des cornets en papier de 1 à 2 1/2 kg sont en droit d'appliquer un supplément de 3 ct. par kilo sur les prix maximums fixés pour les marchandises en vrac. Dans de tels cas, les prix de détail maximums fixés pour les marchandises en vrac ne peuvent être dépassés. Les meuniers et grossistes intéressés sont tenus de signaler expressément cette disposition à leur clientèle.

Tous les paquets de produits à base d'avoine et de millet, d'orge perlé et de légumineuses doivent porter l'indication du prix de détail maximum en caractères imprimés. Les sachets en cellulose doivent être munis de cette mention au moyen d'une étiquette intérieure bien visible. L'entreprise qui a ensaché la marchandise est responsable de l'impression du prix.

Les prix maximums fixés pour les livraisons aux détaillants s'entendent franco gare du destinataire pour les expéditions par voie ferrée et franco domicile pour les marchandises livrées par camion. Pour ce qui est des communes alpêtres ayant droit à la compensation de frais de transport, les prix maximums franco domicile fixés dans les prescriptions n° 718 A/43 et 718 A/44 pour les ventes aux détaillants sont applicables.

Ad rubriques 53 et 53a, farine et semoule de pois: A partir du 1^{er} janvier 1941, la farine et la semoule de pois (jaunes et verts), également, ne peuvent pas être vendues comme articles de marque à des prix supérieurs aux taux fixés sous les rubriques 53 et 53a.

Ad rubriques 60 à 63, café dit obligatoire: obligation d'offre: Les grossistes et les détaillants sont tenus de mettre à la disposition de leur clientèle 30 % au moins de leurs ventes totales sous forme de café pur et cela aux prix maximums des rubriques 60 et 61 (café dit obligatoire). Les prix doivent être accompagnés de la mention bien lisible « café torréfié bon marché ». Les prix des autres qualités de café seront établis conformément aux prescriptions n° 513; les prix fixés sous les rubriques 62 et 63 sont considérés comme prix maximums absolus.

Ad rubriques 63a à 63b, thé provenant des importations centralisées, obligation d'offre: Les grossistes et les détaillants sont tenus de mettre à la disposition des consommateurs au moins 30 % de leur contingent de thé provenant des importations centralisées, dans les qualités Thé Standard ou Mélange Standard et dans les limites des prix maximums indiqués aux rubriques 63a et 63b.

Ad rubriques 64 a et b, huiles comestibles ou réceptacles prêtés: Si les réceptacles prêtés sont facturés, ils doivent être repris au même taux. Il n'en doit résulter aucuns frais pour les épiciers.

Ad rubriques 64 c, 65 à 72: Ces prix ne peuvent être appliqués: 1° que s'ils sont imprimés sur les emballages (aux termes des prescriptions n° 572 A/44, toute modification de prix imprimés est interdite); 2° que si les réserves de la rubrique « meilleur marché » sont épuisées.

Ad rubriques 71 et 72: Tout autre prix n'est applicable que moyennant une autorisation de l'Office fédéral du contrôle des prix.

Ad rubriques 64a à c, 68 à 70: huile de lin comestible non comprise.

Ad rubriques 75 à 77, œufs en coquille: Pour plus de détails, au sujet notamment de la validité de différences de prix pratiqués dans les communes rurales, les centres urbains et mi-urbains et les contrées montagnardes, on consultera les prescriptions spéciales n° 618 A/42, du 29 août 1942, concernant les prix maximums des œufs du pays et étrangers, de poules et de canes (œufs en coquille).

Ad rubriques 78 à 80, farine d'œufs: On s'en référera, pour plus de détails, aux prescriptions spéciales n° 555 D/43 concernant les prix maximums des farines d'œufs en petits paquets, du 22 janvier 1943. Ces prescriptions spéciales régissent également les prix maximums des blancs et jaunes d'œufs en poudre. Les prix fixés pour les livraisons d'œufs complets en poudre aux commerces de détail s'entendent pour des marchandises ensachées. Pour la marchandise en vrac, les prix fixés sous rubrique 78 devront être réduits de fr. 3, sous rubrique 79 de fr. 2 et sous rubrique 80 de fr. 1 par kilo.

Ad rubrique 83a et b, graisses de génisse, erne ou fondue: Les prix maximums ont trait à des marchandises de première qualité. Le prix de vente des qualités inférieures doit être réduit proportionnellement. Pour ce qui est du « premier jus », les détaillants doivent s'en tenir au prix maximum communiqué par le fondeur.

Ad rubrique 83b, graisses de boucherie mélangées (saindoux + graisses de génisse, ou particulièrement graisses de boucherie + huiles comestibles): Les prix de ces produits doivent être établis sur la base des prix maximums des matières composantes. Un supplément (pour frais de mélange) de 30 ct. par kilo peut être ajouté. Les marchands sont autorisés à augmenter leurs prix de vente du montant (en francs et centimes par kilo) duquel leurs prix de revient ont été augmentés.

Ad rubriques 84 à 89b, saucisses: Le poids brut minimum de 200 g indiqué pour les « Schübli » est valable pour les « Schübli zurichois ». Pour les Schübli dont le poids est sensiblement inférieur (tels que « Emmentaler » ou sensiblement supérieur (tels que « Schübli st-gallois »), les prix doivent être calculés proportionnellement aux prix fixés pour les Schübli de 200 g.

Quant aux prix des saucisses non énumérées ci-dessus, nous renvoyons aux prescriptions n° 627 A/44, du 22 février 1944.

Salami, salametti, salamelle et mortadelle: Les prix maximums fixés pour les livraisons aux détaillants concernent les ventes directes par les fabricants aux détaillants; quant aux ventes par les grossistes aux détaillants, les prix augmentent de 50 ct. par kilo.

Pour ce qui est des salami « Bindoni » et « Nostrano », les prix fixés peuvent être majorés en outre de 20 ct. par kilo; les prix de détail, en revanche, ne subissent aucun changement.

Quant au reste, on voudra bien consulter les prescriptions n° 627 B/44 de l'Office fédéral du contrôle des prix, du 22 mars 1944.

En ce qui concerne les salami importés, voir prescriptions n° 627 C/43.

Ad rubriques 90 à 104, viande: Pour ce qui est du classement de la viande de génisse et de vache, nous renvoyons aux prescriptions n° 627 A/44, du 21 février 1944. Pour les morceaux spéciaux de vache, de génisse et de porc (aloyaux: rumpsteak, roastbeef, filet; jambon à l'os fumé et épaule de porc fumée), les suppléments de prix usuels sont applicables.

Ad rubriques 104a et 104b: Le poids inférieur de 50 g représente un minimum. Aucune portion inférieure à ce poids ne peut être fournie à la clientèle. Pour ce qui est des portions de plus de 55 g, le prix de 55 ct. du bouilli ne peut être relevé que de 10 ct. par 10 g et celui du rôti (60 ct.) de 12 ct. par 10 g supplémentaires.

Ad rubriques 1 à 114: Toutes les marchandises offertes ou exposées dans le commerce de détail doivent être munies d'étiquettes ou d'inscriptions qui en indiquent clairement le prix de vente en francs et centimes, conformément aux prescriptions n° 572 A/44, du 29 septembre 1944, concernant l'affichage et l'impression des prix de détail. En l'absence de dispositions spéciales pour tel ou tel article, les prix de détail s'entendent emballages compris, même si les marchandises sont livrées en emballages spéciaux (emballages de fête, cadeaux, etc.).

3. Suppléments de prix pour les livraisons en gros de marchandises en vrac, en sacs d'origine entamés (sucre cristallisé, sucre selé en sacs, riz, farine, semoule de blé et de maïs, produits à base d'avoine et d'orge, produits à base de millet, légumineuses).

Des suppléments pour petites quantités ne peuvent être perçus, d'une manière générale, que sur les livraisons de quantités inférieures au poids d'un sac d'origine. Pour ce qui est des livraisons en un seul et même envoi de quantités supérieures à ce poids, la perception d'un supplément pour petites quantités est donc prohibée.

Pour les livraisons en sacs entamés, de marchandises en vrac, les suppléments suivants pour petites quantités peuvent être facturés aux acheteurs: pour quantités de 25 kg et plus: 2 ct. par kilo au maximum; pour quantités inférieures à 25 kg: 3 ct. par kilo au maximum.

Ces suppléments peuvent être appliqués également aux livraisons de sucre selé et de sucre semoule en paquets uniformes entamés.

Pour les livraisons de pâtes « action » en colis de moins de 20 kg, un supplément de prix de 3 ct. par kilo peut être perçu jusqu'à nouvel avis.

4. Livraisons aux consommateurs importants (ménages collectifs, tels que hôtels, restaurants, hôpitaux, etc.): Ces consommateurs devront être mis au bénéfice d'un prix équitable fondé sur la moyenne du prix de vente aux détaillants et du prix de détail.

Pour les livraisons de viande, de saucisses et de graisses de boucherie, les consommateurs importants bénéficieront des rabais accordés jusqu'ici. En tant que des prix uniformes n'ont pas été fixés pour la revente, un rabais équitable doit être accordé sur les livraisons aux revendeurs.

5. Les prix maximums fixés pour les livraisons aux détaillants s'entendent franco gare du destinataire pour les expéditions par voie ferrée et franco domicile pour les marchandises livrées par camion.

Pour ce qui est des communes alpêtres ayant droit à la compensation des frais de transport, les prix maximums, franco domicile, fixés dans les prescriptions n° 718 A/43 pour les ventes aux détaillants sont applicables. A partir du 1^{er} janvier 1944, les suppléments pour frais de transport appliqués jusqu'ici d'entente avec les autorités cantonales compétentes (offices cantonaux de l'économie de guerre, services cantonaux chargés de la surveillance des prix) ne peuvent plus être perçus.

6. Les services cantonaux compétents sont autorisés à réduire équitablement les prix maximums fixés par les présentes prescriptions si des circonstances spéciales l'exigent. Pour des réductions de prix de cet ordre, l'autorisation préalable de l'Office fédéral du contrôle des prix doit néanmoins être demandée.

7. En tant que les détaillants accordent à leur clientèle des rabais ou ristournes excédant 5 %, les prix de vente bruts susmentionnés peuvent être augmentés en conséquence, pourvu que, après déduction de ces rabais ou ristournes, les prix nets prescrits ne soient pas dépassés. Cette réglementation ne concerne cependant pas les marchandises dont le prix de détail maximum est déjà prescrit aux fabricants et dont ils font imprimer le prix sur les emballages conformément aux prescriptions établies.

8. D'entente avec l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, nous rappelons expressément aux détaillants que la vente antilépée de denrées rationnées (en échange des titres de rationnement du mois subséquent) est interdite.

9. Quoiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944 concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

Montreux-Territet, le 19 juillet 1945.

Office fédéral du contrôle des prix
R. PAHUD.

Prescrizione N. 496 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente i prezzi massimi delle derrate alimentari razionate per il mese di agosto 1945

Modificazione della prescrizione N. 496/Inghio 1945: È soppressa la vecchia cifra 9.

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con l'Ufficio di guerra per i viveri, in sostituzione della sua prescrizione N. 496/luglio 1945, prescrive:

1. Per le merci indicate qui appresso valgono nel mese di agosto 1945 i prezzi massimi seguenti:

Voce		Articoli	Prezzi di vendita massimi al dettaglio a partire dal 26 luglio 1945 (non compresa l'imposta sulla cifra d'affari)	Prezzi di dettaglio massimi a partire dal 1° agosto 1945 (compresa eventuale imposta sulla cifra d'affari)
			fr. 100 kg netti	netti lordi con sconto minimo del 5%
			fr.	fr.
Zucchero: *				
1		cristallino, bianco	104.—	1.18/kg 1.24/kg
2		a quadretti, aperto	110.—	1.25/kg 1.32/kg
3		a quadretti, in pacchetti di 2 ½ kg	113.75	3.19/pacch. 3.35/pacch.
4		a quadretti, in pacchetti di 1 kg	114.25	1.28/pacch. 1.35/pacch.
4a		a quadretti, in pacchetti di ½ kg	116.25	—65/pacch. —68/pacch.
5		candito, bruno (qualità 6a e c)	187.—	2.35/kg 2.47/kg
6		candito, nero (qualità 4 e 8)	195.—	2.50/kg 2.63/kg
7		candito, bianco	182.—	2.25/kg 2.37/kg
8		grezzo	104.—	1.25/kg 1.32/kg
Riso:				
13		naturale, camolino o brillato (glacé), tutte le sorte	139.—	1.57/kg 1.65/kg
Paste alimentari: *				
pasta cosiddetta «azione», qualità ordinaria, aperta:				
14		cornetti (obbligo di vendita) *	92.—	1.07/kg 1.13/kg
15		spaghetti	104.—	1.19/kg 1.25/kg
pasta «supérieure», qualità corrente:				
16		aperta	116.—	1.36/kg 1.43/kg
17		in pacchetti di 500 g	134.—	—80/pacch. —84/pacch.
18		in pacchetti di 250 g, soltanto pastine per minestre)	144.—	—43/pacch. —45/pacch.
pasta all'uovo, qualità ordinaria:				
19		aperta	172 —	2.03/kg 2.14/kg
20		in pacchetti di 500 g	192.—	1.14/pacch. 1.20/pacch.
21		in pacchetti di 250 g	202.—	—61/pacch. —64/pacch.
pasta speciale all'uovo «azione» lasagne e cornetti:				
22		aperta	175.—	2.11/kg 2.22/kg
23		in pacchetti di 500 g	182.—	1.12/pacch. 1.18/pacch.
pasta speciale all'uovo:				
24		aperta	192.—	2.37/kg 2.50/kg
25		in pacchetti di 500 g	212.—	1.33/pacch. 1.40/pacch.
26		in pacchetti di 250 g	222.—	—70/pacch. —74/pacch.
specialità fabbricate con semola speciale, senza uova:				
27		aperta	141.—	1.70/kg 1.79/kg
28		in pacchetti di 500 g	159.—	—97/pacch. 1.02/pacch.
28a		in pacchetti di 250 g	169.—	—55/pacch. —58/pacch.
specialità all'uovo fabbricate con semola speciale (tenore in uova 100 g/kg di irise.):				
29		in pacchetti d. 500 g	252.—	1.50/pacch. 1.58/pacch.
30		in pacchetti di 250 g	262.—	—79/pacch. —83/pacch.
31		Farina bianca (fiore)	128.—	1.52/kg 1.60/kg
32		Semola da cucina	128.—	1.43/kg 1.50/kg
33		Farina tipo unico (bigia)	46.55	—58/kg —61/kg
34		Semola mas *	69.—	—80/kg —84/kg
35		Flocculi d'avena, aperti *	103.50	1.18/kg 1.24/kg
36a		Granelli di avena aperti *	110.50	1.31/kg 1.38/kg
36b		Flocculi e tritello (gran) di avena, in pacchetti: *		
		di 500 g	148.—	—88/pacch. —92/pacch.
		di 250 g	158.—	—46/pacch. —48/pacch.
36c		Farina di avena, in pacchetti: *		
		di 500 g	158.—	—92/pacch. —97/pacch.
		di 250 g	168.—	—50/pacch. —53/pacch.
37		Orzo perlato, aperto: *		
		n° 3, medio } obbligo di vendita	109.—	1.28/kg 1.34/kg
		n° 4, per almeno una qualità	108.—	1.27/kg 1.33/kg
		n° 5, grosso } qualità	107.—	1.26/kg 1.32/kg
Miglio dorato, sbucciato, intero: *				
38		aperto	124.—	1.50/kg 1.58/kg
39		in pacchetti di 250 g	149.—	—44/pacch. —47/pacch.
40		in pacchetti di 350 g	145.—	—57/pacch. —60/pacch.
41		in pacchetti di 500 g	140.—	—83/pacch. —88/pacch.
Farina, semola e tritello (gran) di miglio: *				
42		sciolto	117.—	1.42/kg 1.50/kg
43		in pacchetti di 250 g	142.—	—42/pacch. —44/pacch.
44		in pacchetti di 350 g	138.—	—58/pacch. —61/pacch.
45		in pacchetti di 500 g	133.—	—79/pacch. —83/pacch.
Legumi a baccello: *				
46		fagioli, bianchi, qualità corrente	173.—	2.—/kg 2.10/kg
47		fagioli, bacche colore	173.—	2.—/kg 2.10/kg
48		lenti	173.—	2.—/kg 2.10/kg
49		piselli interi, gialli e verdi	178.—	2.05/kg 2.15/kg
50		piselli sminzzati, gialli e verdi	173.—	2.—/kg 2.10/kg
Farina e semola di piselli (gialla e verde): *				
51		non preparata, aperta	156.—	1.83/kg 1.92/kg
52		preparata, aperta	163.—	1.90/kg 2.—/kg
53		preparata, in pacchetti di 250 g	188.—	—54/pacch. —57/pacch.
53a		preparata, in pacchetti di 500 g (compresi gli articoli di macera delle fabbriche di prodotti per minestre e dei molini di mondanura)	179.—	1.03/pacch. 1.08/pacch.
Cacao in polvere:				
54		non zuccherato, qualità corrente, aperto	2.70/kg	3.67/kg 3.86/kg
		non zuccherato, in pacchetti originali delle fabbriche:		
55		di 1 kg	2.90/kg	3.70/pacch. 3.89/pacch.
56		di 400 g	3.40/kg	1.73/pacch. 1.83/pacch.
57		di 200 g	3.60/kg	—92/pacch. —97/pacch.
58		di 100 g	3.60/kg	—46/pacch. —49/pacch.
59		di 50 g	4.60/kg	—30/pacch. —32/pacch.
Caffè (in grana): *				
60		Caffè d'obbligo di vendita, crudo, aperto	275.—	— —
61		Caffè d'obbligo di vendita, torrefatto, aperto o in pacchetti	360.—	4.60/kg 4.85/kg
62		Altre sorte, torrefatte, aperte	550.—	7.14/kg 7.50/kg
63		Altre sorte, torrefatte, in pacchetti	580.—	7.40/kg 7.80/kg
Tè proveniente da importazioni centralizzate (da calcolarsi conformemente alla prescrizione N. 750 A/45): *				
63a		Tè Standard / obbligo di vendita	pacch. di 100 g	9.02/kg aperto 1.25
63b		Tè Standard / vendita	pacch. di 50 g	9.02/kg aperto —65 —70

Voci	Articoli	Prezzi di vendita massimi al dettaglio a partire dal 26 luglio 1945 (non compresa l'imposta sulla cifra d'affari)	Prezzi di dettaglio massimi a partire dal 1° agosto 1945 (compresa eventuale imposta sulla cifra d'affari)	
		fr. 100 kg netti	netti	lordi con sconto minimo del 5%
63c	Assam, Ceylon, Doars, Darjeeling corrente;			
63d	qualsiasi miscela	pacch. di 250 g	11.04/kg aperto	4.15
63e	idem	pacch. di 100 g	11.04/kg aperto	1.65
63f	idem	pacch. di 50 g	11.04/kg aperto	—85
63g	Darjeeling puro, fine (soltanto le qualità più fini)	pacch. di 250 g	12.07/kg aperto	4.50
63h	idem	pacch. di 100 g	12.07/kg aperto	1.80
63i	idem	pacch. di 50 g	12.07/kg aperto	—95
64a	Oli commestibili di qualsiasi provenienza e qualità (senza olio d'oliva; vedi voce 114 qui appresso):			
64b	In fusti di ferro (da rendere) *	298.—	3.36/1 l	3.54/1 l
64c	In bidoni (da rendere) *	308.—	1.73/1/2 l	1.82/1/2 l
64d		—	—72/2 dl	—76/2 dl
64e		—	—36/1 dl	—38/1 dl
65	e in bottiglie originali di 1 litro (da vendere per principio al prezzo stampato sulla bottiglia) (senza pegno per la bottiglia) *			
66		312.—	3.56	3.75
67		(100 bottiglie)	(la bottiglia)	(la bottiglia)
68	Grassi commestibili, in tavolette (senza grasso da macelleria) (da vendere per principio al prezzo stampato sull'imballaggio):			
69	grasso di cocco *	295.—	3.40/kg	3.58/kg
70	grasso di cocco, con 10% di burro *	367.—	4.26/kg	4.48/kg
71	grasso di cocco, con 20% di burro *	440.—	5.04/kg	5.30/kg
72	grasso di cocco, con 25% di burro *	475.—	5.40/kg	5.68/kg
73	oli idrogen. (finora grasso d'arach.) *	322.—	3.69/kg	3.88/kg
74	oli idrogenati, con 10% di burro *	386.—	4.41/kg	4.64/kg
75	oli idrogenati, con 25% di burro *	475.—	5.38/kg	5.66/kg
76	grasso commestibile misto *	304.—	3.53/kg	3.72/kg
77	grasso commestibile misto, aperto *	309.—	3.67/kg	3.86/kg
78	strutto americano, sciolto:			
79	in fusti originali	450.—	5.30/kg	5.60/kg
80	in fusti intaccati	453.—	5.30/kg	5.60/kg
81	margarina comm. (pani di 250 g) con:			
82	a) 10% di grasso di burro e 6% di grasso di nocciolo	400.—	4.60/kg	4.84/kg
83	b) 15% di grasso di burro	400.—	4.60/kg	4.84/kg
84	Uova (uova in guscio, indigene e imp.): *			
85	In regioni rurali	—32 /pezzo	—34/pezzo	—36/pezzo
86	In centri urbani e semiurbani	—32 1/2/pezzo	—35/pezzo	—37/pezzo
87	In regioni montane	—33 1/2/pezzo	—36/pezzo	—38/pezzo
88	Polvere di uova (uova complete): *			
89	In sacchetti di 25 g	23.50/kg	—66/sacch.	—70/sacch.
90	In sacchetti di 50 g	22.50/kg	1.28/sacch.	1.35/sacch.
91	In sacchetti di 100 g	21.50/kg	2.45/sacch.	2.57/sacch.
92	Grassi da macelleria (grassi animali):			
93	lardo da salsicce, senza cotenna	4.80/kg	—	—
94	grasso suino, grezzo e lardo da fondere	4.80/kg	4.20/kg	—
95	strutto, puro, indigeno	4.70/kg	5.20/kg	—
96	strutto americano, «aperto»:			
97	In fusti originali	4.50/kg	5.20/kg	—
98	In fusti intaccati	4.53/kg	5.20/kg	—
99	grasso bovino 1°, grezzo *	—	2.70/kg	—
100	grasso bovino 1°, indigeno, fuso (per grassi da macelleria misti vedi *)	—	3.40/kg	—
101	Salsicce: *			
102	cervelat, 100 g peso grezzo minimo	—36/pezzo	—40/pezzo	—
103	vienerli, 100 g peso grezzo minimo	—47/pala	—52/pala	—
104	schibbig, 200 g peso grezzo minimo	1.—/pala	1.10/pala	—
105	landjäger, 160 g peso grezzo minimo	—92/pala	1.—/pala	—
106	salam, tipo Milano	10.90/kg	13.25/kg	—
107	salam, a fette, con pelle	—	1.50/100 g	—
108	salam, a fette, senza pelle	—	1.55/100 g	—
109	salametti	9.60/kg	1.25/100 g	—
110	salamelle	9.70/kg	1.25/100 g	—
111	mortadella	7.50/kg	1.—/100 g	—
112	sanguinacci e salsicce di fegato	—	2.60/kg	—
113	soli sanguinacci	—	2.—/kg	—
114	Carne suina: *			
115	spalla con osso, per arrosto	5.40/kg	6.60/kg	—
116	prosciutto con osso, per arrosto	5.60/kg	6.60/kg	—
117	lombo, senza osso	—	9.—/kg	—
118	costolette fresche (carré)	6.20/kg	7.20/kg	—
119	costolette affumicate	6.90/kg	8.—/kg	—
120	costolette salate	6.50/kg	7.40/kg	—
121	pancetta fresca, con osso	6.40/kg	—	—
122	pancetta affumicata, con osso	7.50/kg	8.50/kg	—
123	pancetta affumicata, senza osso	7.80/kg	8.80/kg	—
124	pancetta salata, con osso	6.50/kg	7.40/kg	—
125	pancetta salata, senza osso	6.70/kg	7.60/kg	—
126	prosciutto cotto, 1°	—	1.35/100 g	—
127	prosciutto cotto, 11°	—	1.15/100 g	—
128	Fegato e rognone:			
129	fegato di manzo e di vacca	—	5.40/kg	—
130	rognone di manzo e di vacca	—	4.80/kg	—
131	trippa di manzo, cotta, 1°	—	4.—/kg	—
132	trippa di manzo, cotta, 11°	—	3.60 a 3.80	—
133			secondo la qualità	—
134	Prezzi massimi netti per vendita al minuto			
135	manzo 1°	fr./kg	manzo 11°	fr./kg
136	Carne di manzo e di vacca:			
137	da bollito (25% al massimo di ossa):			
138	flocco di punta, collo scavo di pancina	4.40	4.20	4.—
139	altre qualità da bollito	4.80	4.60	4.20
140	pezzi speciali da bollito (biancoccostato delle coste basse, coste della schiena, reale, aletta)	5.—	4.80	4.40
141	d'arrosto (25% al massimo di ossa):			
142	traverso di spalla, magatello di spalla	5.—	4.80	4.40
143	sottosfesa	5.20	5.—	4.50
144	ossobuco e anca	5.40	5.20	4.70
145	Carne cotta di manzo o di vacca: *			
146	carne bollita senz'ossa, al pezzo	fr. 9.60 il kg	—	—
147	per porzione, in fette («Spatz»)	fr. —55 la porzione di 50 a 55 g	—	—
148	carne arrostita, senz'ossa, al pezzo	fr. 11.— il kg	—	—
149	per porzione, in fette	fr. —60 la porzione di 50 a 55 g	—	—

* Vedansi disposizioni complementari a cifra 2 qui appresso.

Voci

- 105 **Pane:** conformemente all'ordinanza N. 9 del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernente la macinazione del frumento, della segale e della spelta, come pure l'uso e la vendita dei prodotti della macinazione, del 14 agosto 1943, e in base alle singole prescrizioni dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.
- 106 **Panini:** conformemente alla prescrizione N. 610 B/42 dell'UFCEP.
- 107 **Pane speciale:** conformemente alla prescrizione N. 663 B/43 dell'UFCEP.
- 108 **Zwieback e pane grattugiato:** pane grattugiato e zwieback da panetteria, conformemente alle prescrizioni N. 610 A/43 e 610 B/43; zwieback fabbricati da aziende industriali, conformemente alla prescrizione N. 443 A/43 dell'UFCEP.
- 109 **Latte:** conformemente al regolamento locali; N. 636 A/42 (latte magro), 636 A/43 (latte da burro), 559 (yoghurt); 611 A/43 e 611 B/43 (latte condensato e prodotti Nestlé).
- 110 **Burro:** come a prescrizione N. 637 A/43; burro fuso: come a prescrizione 674 B/43.
- 111 **Formaggio:** conformemente alle prescrizioni speciali N. 422 B/43 (formaggio in scatola), 638 A/43 (formaggio molle), 661 B/43 (formaggio duro), 559 B/42 (formaggio alle erbe), 662 B/43 (formaggio d'Appenzello), 624 A/42 risp. 642 A/43 (ricotta) e 704 A/43 (formaggio da taglio di pasta molle e semimolle).
- 112 **Miele:** vedi prescrizione N. 417 A/44.
- 113 **Marmellata e conserve di frutta:** Valgono i prezzi massimi di listino delle fabbriche, rispettivamente i prezzi massimi stampati sugli imballaggi.
- 114 **Olio di oliva, surrogati di caffè, come pure i generi di carne razionati, non contemplati in questa prescrizione:** Fino a nuovo avviso non vengono fissati dei prezzi massimi generali; i prezzi massimi di dettaglio per questi articoli sono basati sulle relative disposizioni speciali.

2. Disposizioni complementari:

Alle voci da 1 a 8, **zucchero:** Il prezzo d'ingrosso di fr. 104.— il quintale per lo zucchero cristallino rappresenta il prezzo massimo anche per le forniture eseguito franco di porto nell'artigianato (panettieri, pasticci, ecc.).

Per quanto concerne il prezzo di vendita massimo dello zucchero a quadretti (base sacchi) fornito dagli zuccherifici, esso è fissato a fr. 106.— il quintale, franco stazione del compratore. I prezzi delle altre varietà di zucchero sono stabiliti dal « listino dei margini » dello Zuccherificio Ruppertswil SA. approvato dal nostro ufficio, del 20 aprile 1942.

Gli zuccherifici che forniscono direttamente la clientela dei loro compratori per colli possono applicare per tali invii un supplemento di al massimo 30 cent. il quintale che va a carico del margine del commercio in grosso. L'eccedenza della spesa di trasporto di tali invii, per rapporto alla spesa-base per spedizioni a vagoni dalla fabbrica alla stazione del compratore, può essere addossata a quest'ultimo.

Il prezzo massimo d'ingrosso di fr. 110.— il quintale (prezzo massimo di vendita ai dettaglianti) dello zucchero a quadretti aperto si riferisce a merce venduta in sacchi. Per lo zucchero venduto in casse, il prezzo massimo d'ingrosso è di fr. 113.75 il quintale per casse di 50 kg. I prezzi massimi di dettaglio fissati per lo zucchero a quadretti solo si riferiscono alla merce venduta in sacchi e non a quella in casse.

Nel fissare i prezzi di vendita al minuto delle specie di zucchero non annoverate in questa prescrizione (zucchero-semola, polvere di zucchero, zucchero in stanga) si dovrà procedere in base alla prescrizione N. 328.

Alle voci da 14 a 21, **paste alimentari:** Per le paste tipo « Bologna » può essere prelevato un supplemento massimo di 5 cent. il chilogrammo sui prezzi della rispettiva voce.

Obbligo di vendita: Nei negozi di dettaglio in cui si vendono normalmente paste alimentari si deve mettere a disposizione della clientela dei « cornetti aperti » al prezzo massimo di fr. 1.07 il chilogrammo e menzionarli in modo chiaro come tali a fianco del prezzo.

I dettaglianti hanno, in via di massima, diritto di essere forniti della cosiddetta pasta « azione » nella proporzione praticata finora. Allo scopo di permettere ai dettaglianti di conformarsi all'obbligo di vendita sopra indicato, i rispettivi fabbricanti sono tenuti a fornire su richiesta ai loro dettaglianti un quarto almeno delle loro ordinazioni future di « cornetti aperti », al prezzo massimo d'acquisto predetto alla voce 14.

Qualora i fabbricanti producano specialità di paste alimentari per le quali l'Ufficio federale di controllo dei prezzi ha accordato con autorizzazione speciale dei prezzi di vendita superiori ai prezzi massimi d'ingrosso, fissati da questa prescrizione, i dettaglianti dovranno applicare il prezzo massimo di dettaglio che è stato comunicato loro dal fornitore.

Per le forniture di cornetti e di spaghetti « azione » in colli inferiori a 20 kg può essere computato fino a nuovo avviso il supplemento di 3 cent. per chilogrammo.

Alle voci 34, **semola di mais:** Nei cantoni dei Grigioni e del Ticino i dettaglianti sono approvigionati direttamente dai molini al prezzo massimo di fr. 66.50 il quintale, peso netto, senza sacco. Dal 2 febbraio 1942, il prezzo massimo di dettaglio nel cantone Ticino è di 74 cent. netti il chilogrammo oppure di 78 cent. lordi (con 5 % di sconto). (vedi prescrizione N. 432 A/42, del 23 gennaio 1942).

Alle voci da 35 a 59, **prodotti di avena, orzo perlato, prodotti di miglio e legumi a baccello.**

Obbligo di vendita. Nei negozi di dettaglio in cui si vendono regolarmente dei floechi o tritello di avena o orzo perlato, questi prodotti devono essere tenuti « aperti » a disposizione della clientela ai prezzi previsti alle voci da 35 a 37; le etichette che indicano i prezzi devono portare chiaramente la menzione « soggetto all'obbligo di vendita ».

I dettaglianti possono esigere di massima che siano loro forniti ai rispettivi prezzi massimi i quantitativi spettanti di prodotti d'avena ed orzo perlato aperti. I fornitori sono tenuti ad approvigionare i dettaglianti nella rispettiva misura.

I grossisti ed i dettaglianti che acquistano prodotti d'avena, orzo perlato, prodotti di miglio e legumi a baccello aperti e li confezionano in pacchetti hanno il diritto di applicare un supplemento sui prezzi previsti per merce aperta solo con autorizzazione speciale dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi. S'intendono per pacchetti gli imballaggi di cartone con o senza carta all'interno o combinati con fogli di cellulosa (Cellux, Cellaphane e simili), come pure i sacchetti di cellulosa o di carta combinata con fogli di cellulosa.

La confezione in sacchetti di carta praticata nel commercio al minuto non autorizza a computare un supplemento per la messa in sacchetti.

I mignoli ed i grossisti che confezionano dei prodotti di miglio e legumi a baccello in sacchetti di carta di 1 fino a 2½ kg hanno diritto di conteggiare un supplemento di 3 cent. sui prezzi massimi stabiliti per la merce aperta. Anche in tali casi, i prezzi massimi di dettaglio fissati per la merce aperta non possono essere oltrepassati. I mignoli ed i grossisti interessati hanno l'obbligo di comunicare espressamente questa disposizione al loro clienti.

Tutti i pacchetti contenenti prodotti di avena, orzo perlato, prodotti di miglio e legumi a baccello devono portare stampato il prezzo di vendita al minuto (« ...cent. con sconto minimo del 5 % », oppure « ... cent. netti »). I sacchetti di cellulosa devono essere muniti di questa indicazione mediante un'etichetta interna ben visibile. È responsabile dell'iscrizione dei prezzi sui rispettivi imballaggi la ditta che confeziona i pacchetti.

I prezzi massimi fissati per le forniture al commercio al minuto s'intendono franco stazione destinataria per le spedizioni a mezzo ferrovia e franco domicilio per le consegne a mezzo autocarro. Per le spedizioni in comuni di montagna aventi diritto alla compensazione i prezzi massimi stabiliti per le forniture al commercio al minuto conformemente alle prescrizioni N. 718 A/43 e 718 A/44 s'intendono franco domicilio.

Alle voci 53 e 53 a, **farina e semola di pselli:** A partire da 1° gennaio 1944 anche la farina e la semola di pselli (gialli e verdi) non possono essere vendute come articoli di marca che tutti al più ai prezzi fissati alle voci 53 e 53 a.

Alle voci da 60 a 63, **caffè** soggetto all'obbligo di vendita: i grossisti e i dettaglianti hanno l'obbligo di mettere a disposizione della loro clientela 30 % almeno della vendita in grana complessiva di caffè sotto forma di caffè puro ai prezzi massimi delle voci 60 e 61 (caffè soggetto all'obbligo di vendita). I prezzi devono essere accompagnati dall'indicazione ben visibile « caffè a buon mercato torrefatto ». I prezzi delle altre qualità di caffè vanno stabiliti conformemente alla prescrizione N. 543. I prezzi indicati alle voci 62 e 63 sono considerati come prezzi massimi assoluti.

Alle voci 63 a e b, **oli commestibili nei recipienti da rendere:** Nel caso in cui i recipienti da rendere venissero fatturati, essi vanno ripresi allo stesso prezzo. L'introduzione del sistema di recipienti a nolo non deve creare alcun aggravio ai negozianti commestibili.

Alle voci 64e, 65 a 72: I prezzi possono essere applicati soltanto: 1° se questi sono stampati sugli imballaggi (secondo la prescrizione N. 572 A/44 è vietato di cambiare il prezzo stampato); 2° se non esiste una scorta di merce della stessa voce a prezzi più bassi.

Alle voci 71 e 72: Altri prezzi soltanto previa autorizzazione speciale dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

Alle voci 64a e c, 68 a 70: eccettuato l'olio di lino commestibile.

Alle voci da 75 a 77, **uova in guscio:** Per indicazioni più dettagliate, vedi prescrizione per quanto riguarda la validità delle differenze di prezzo, graduate secondo le regioni rurali, semi-urbane, urbane e montane, vedi prescrizione speciale N. 618 A/42 concernente i prezzi massimi delle uova indigene ed estere di galline ed anitre (uova in guscio), del 29 agosto 1942.

Alle voci da 78 a 80, **polvere d'uova:** Per ragguagli più dettagliati, vedi prescrizione speciale N. 555 D/43 concernente i prezzi massimi della polvere di uova in pacchetti, del 22 gennaio 1943. Questa prescrizione speciale stabilisce anche i prezzi massimi della chiara d'uovo e della polvere di tuorli. I prezzi stabiliti per la vendita al minuto di polvere di uova complete s'intendono per merce già confezionata in sacchetti. Per merce sciolta i prezzi fissati si riducono di fr. 3 a voce 78, di fr. 2 a voce 79 e di fr. 1 a voce 80, per chilogrammo.

Alle voci 83a e b, **grasso bovino, grezzo e fuso:** I prezzi massimi stabiliti si riferiscono a merce di prima qualità. I prezzi di vendita delle qualità inferiori devono essere proporzionalmente ridotti. Per il cosiddetto « primo sugo » i dettaglianti devono attenersi al prezzo massimo comunicato dalle aziende produttrici rispettivamente fornitrici.

Alle voci 83b, **grassi misti da macelleria** (strutto + grasso bovino e prevalentemente grassi da macelleria + olio commestibile): I prezzi di questi prodotti devono essere fissati in proporzione dei prezzi massimi delle singole materie componenti. È ammesso un supplemento di 30 cent. per chilogrammo per spese di mescolatura. I commercianti sono autorizzati a maggiorare i loro prezzi di vendita (in franchi e centesimi) nella misura del rincaro dei prezzi di costo.

Alle voci da 84 a 89b, **salsicce:** Il peso grezzo minimo di 200 g indicato per i « Schübli » vale per i cosiddetti « Schübli di Zurigo ». Per quanto concerne i « Schübli » con peso grezzo sensibilmente inferiore (per esempio « Emmentaler »), oppure sensibilmente superiore (per esempio « Schübli di San Gallo »), i prezzi devono essere calcolati proporzionalmente ai prezzi stabiliti per i « Schübli » di 200 g.

In quanto ai prezzi delle salsicce non annoverate qui sopra si rimanda alle disposizioni della prescrizione N. 627 A/44, del 22 febbraio 1944.

Salame, salametti, salamelle e mortadella: I prezzi massimi stabiliti per la vendita ai dettaglianti s'intendono per forniture dirette dal fabbricante ai dettaglianti; per vendite dal grossista al dettagliante essi comportano 50 cent. il chilogrammo di più.

Salame « Bindoni » e « Nostrano »: Per queste specie di salame, i prezzi stabiliti possono essere maggiorati di un supplemento di 20 cent. il chilogrammo; per contoli, i prezzi di dettaglio non subiscono alcuna modificazione.

Rimandiamo d'altronde alla prescrizione N. 627 B/44 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi, del 22 marzo 1944.

Per quanto concerne i salami importati, vedi prescrizione N. 627 C/43.

Alle voci da 90 a 104, **carne:** Per quanto concerne la classifica della carne di manzo e di vacca si rimanda alla prescrizione N. 627 A/44, del 21 febbraio 1944. Per i pezzi speciali della carne di manzo, di vacca, di suini (lombo: codino, controfiletto, filetto; prosciutto affumicato con osso e spalla affumicata) sono autorizzati i supplementi di prezzo usuali.

Alle voci 104a e 104b: Il peso inferiore di 50 g rappresenta un minimo e non può essere ridotto in alcun caso. Per le porzioni di più di 55 g, il prezzo di 55 cent. per la carne bollita può essere aumentato in ragione di 10 cent. per ogni 10 g in più e quello di 60 cent. per la carne arrostita in ragione di 12 cent.

Alle voci da 1 a 114: Tutte le merci offerte o esposte nel commercio al minuto devono essere munite di etichette o iscrizioni che indicino in modo chiaro i prezzi di vendita in franchi e centesimi conformemente alla prescrizione N. 572 A/44, del 29 settembre 1944, concernente l'affissione e la stampa dei prezzi di dettaglio. In quanto non siano state promulgate disposizioni speciali per singoli articoli, fanno allora stato i prezzi di dettaglio, imballaggio compreso (anche per vendite in imballaggi speciali; come per esempio imballaggi-regalo e per feste).

3. **Supplementi di prezzo per forniture in grosso di merce aperta. In sacchi d'origine già intaccati** (zucchero cristallino e a quadretti in sacchi, orzo, farina, semola di frumento e di granturco, prodotti a base d'avvena e di legumi a baccello).

Non possono di regola essere riscossi dei supplementi per piccole quantità che sulle forniture di quantitativi inferiori al peso di un sacco d'origine. Non è quindi ammesso di riscuotere un supplemento per piccole quantità sulle forniture in un solo o medesimo invio di quantitativi superiori al peso di un sacco d'origine.

Per forniture di piccole quantità di merce aperta possono essere fatturati ai destinatari i supplementi seguenti: quantità (in sacchi intaccati) di 25 kg e più: massimo 2 cent. il chilogrammo; quantità (in sacchi intaccati) inferiori a 25 kg, massimo 3 cent. il chilogrammo. Questi supplementi possono essere applicati anche alle forniture di zucchero a quadretti e di zucchero-semola in pacchi uniformi già intaccati.

Per le forniture di cornetti e di spaghetti « azione » in colli inferiori a 20 kg può essere computato fino a nuovo avviso un supplemento di 3 cent. per chilogrammo.

4. **Vendite a consumatori importanti** (economiche domestiche collettive come: alberghi, ristoranti, ospedali, ecc.): Per tali forniture si dovrà applicare un prezzo equo medio fra il prezzo di vendita ai commercianti al minuto e il prezzo di dettaglio. Per le forniture di carne e salsicce, nonché di grassi da macelleria, si dovranno per contro accordare i ribassi usuali praticati finora. In quanto non siano prescritti dei prezzi uniformi per le forniture a rivenditori, si dovrà concedere su quest'ultimo uno sconto equo.

5. I prezzi massimi per forniture ai dettaglianti s'intendono: per spedizioni a mezzo ferrovia, franco stazione destinataria; per forniture a mezzo autocarro, franco domicilio.

Per le spedizioni in comuni di montagna aventi diritto alla compensazione, i prezzi massimi fissati per l'approvvigionamento del commercio al minuto conformemente alla prescrizione N. 718 A/43 s'intendono franco domicilio. In base alla prescrizione N. 718 A/43 i supplementi di trasporto per forniture in regioni montane applicati finora d'intesa con le autorità cantonali competenti (uffici cantonali dell'economia di guerra e uffici cantonali di controllo dei prezzi) non possono più essere riscossi da 1° gennaio 1944.

6. Qualora circostanze speciali lo esigano, le autorità cantonali competenti possono proporre all'Ufficio federale di controllo dei prezzi di ridurre equamente i prezzi massimi stabiliti con questa prescrizione. Tale riduzione sarà fatta, se del caso, dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

7. In quanto i dettaglianti accordino alla clientela dei ribassi o abbuzzi superiori al 5 %, i prezzi di vendita lordi stabiliti da questa prescrizione possono essere proporzionalmente maggiorati purché, dedotto l'abbuono od il ribasso, i prezzi netti prescritti non siano sorpassati. Questo disciplinamento non concerne tuttavia le merci il cui prezzo massimo di vendita al minuto è già stato prescritto ai fabbricanti e da essi stampato sugli imballaggi conformemente alle prescrizioni stabilite.

8. D'intesa con l'Ufficio di guerra per i viveri facciamo espressamente osservare ai commercianti al minuto che la vendita prematura di derrate alimentari razionate (verso consegna di tagliandi di razionamento del mese susseguente) è vietata.

9. Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 17 ottobre 1944 concernente il diritto e la procedura penale in materia di economia di guerra. Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonché all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, in merito al sequestro ed alla vendita forzata.

Montreux-Territet, 19 luglio 1945.

Dipartimento federale dell'economia pubblica,
Il capo dell'Ufficio di controllo dei prezzi: R. PAIUD.

Telephonverkehr mit Amerika

(PTT.) Der private Telephonverkehr ist mit Brasilien, Kolumbien und den zentralamerikanischen Staaten wieder aufgenommen worden.

Im Telephonverkehr mit den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Kuba und Mexiko gelten seit dem 1. Juli 1945 stark ermässigte Gesprächs-taxen. Die Telephoninter erteilen jede gewünschte Auskunft über Gesprächs-taxen, Verkehrszeiten usw. 169. 23. 7. 45.

Relations téléphoniques avec l'Amérique

(PTT.) Le trafic téléphonique privé a repris avec le Brésil, la Colombie et les Etats de l'Amérique centrale.

Les taxes de conversation appliquées depuis le 1^{er} juillet 1945 dans les relations avec les Etats-Unis d'Amérique, le Canada, Cuba et le Mexique sont fortement réduites. Les offices téléphoniques donnent tous les renseignements désirés concernant les taxes, les heures d'ouverture du trafic, etc. 169. 23. 7. 45.

Relazioni telefoniche con l'America

(PTT.) Il traffico telefonico privato è stato ripristinato con il Brasile, la Colombia e gli Stati dell'America centrale.

Nelle relazioni con gli Stati Uniti d'America, il Canada, Cuba e il Messico, le tasse delle conversazioni sono state fortemente ridotte a contare

dal primo di luglio. Gli uffici telefonici danno tutte le informazioni che si desiderano circa le tasse, le ore in cui si può telefonare, ecc. 169. 23. 7. 45.

Telegrammverkehr mit Bulgarien, Polen und Jugoslawien

Die Generaldirektion der PTT-Verwaltung teilt mit: Der Telegramm-verkehr mit Bulgarien, Polen und Jugoslawien ist wieder zugelassen. Nach Jugoslawien ist der Familienname des Absenders in der Unterschrift erforderlich. 169. 23. 7. 45.

Trafic télégraphique avec Bulgarie, la Pologne et la Yougoslavie

La Direction générale des PTT communique: Le trafic télégraphique est de nouveau admis dans les relations avec la Bulgarie, la Pologne et la Yougoslavie. Dans les télégrammes à destination de la Yougoslavie, la signature doit comporter le nom de famille de l'expéditeur. 169. 23. 7. 45.

Traffico telegrafico con la Bulgaria, la Polonia e la Jugoslavia

La Direzione generale delle PTT comunica: Il traffico telegrafico è di nuovo ammesso nelle relazioni con la Bulgaria, la Polonia e la Jugoslavia. Nei telegrammi a destinazione della Jugoslavia la firma deve contenere il cognome del mittente. 169. 23. 7. 45.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern

HARTE-LOT-SCHWEISSMATERIALIEN
LAGERKÜHLFETT LAGERKÜHLÖL
LIEFERT DIE
SPEZIALFABRIK
ED. BRUN WADENSWIL (ZÜRICH)
Gegr. 1888
PRODUKTIONSFÄHIGKEIT 15-20.000 K_g
TELEPH 956.802 TELEGR. BRUN

Sparkasse Männedorf

Aufforderung zur Vorweisung und Kündigung von Sparheften

Die auf den Namen der nachgenannten Personen lautenden Sparhefte, deren jetzige Inhaber unbekannt sind, sind seit mehr als 20 Jahren nicht mehr zur Zinseintragung vorgewiesen worden. Es werden daher die Inhaber der betreffenden Sparhefte aufgefordert, sie bis 31. August 1945 zur Eintragung des Zinses im Bureau unserer Sparkasse vorzuweisen.

Mit dieser Aufforderung wird die Androhung verbunden, dass, soweit bis zum erwähnten Zeitpunkt die Inhaber der fraglichen Sparhefte diese nicht zur Zinseintragung vorweisen, die betreffenden Sparhefte auf den 31. Dezember 1945 gekündigt sind und von diesem Zeitpunkt an nicht mehr verzinst werden.

Es betrifft dies folgende Sparhefte:

Sparheft
Nr. Bisher eingetragener Gläubiger:
223: Susanna Schweizer, Männedorf.
476: Elisabetha Hasler, Männedorf.
546: Heinrich Meier, Uetikon.
615: Walter Stäubli, Horgen.
918: Lina Hermatschweiler, Seefeld-Zürich.
1341: Emil Baumann, Herschmetten-Gossau.
1936: Heinrich Grimm, Allenberg-Männedorf.
2015: Paul Schmidt, Alphons, Langacker-Männedorf.
3302: Barbara Aeberli, Männedorf.
3361: Heinrich Trudel, Buchbinders, Männedorf.
5519: Anna Marie Burkhard, Männedorf.
5091: Heinrich Hardmeier, Männedorf.
6375: Ida Widmer, Uetikon. Z 437
Männedorf, den 20. Juli 1945.

Verwaltung der Sparkasse Männedorf.

Zu verkaufen:

1 Kollergang mit Läuf, 200 kg fassend, inklusive Elektromotor,
1 Gramola, 100 kg fassend,
1 Gramola, 150 kg fassend,
1 hydraulische Presspumpe
(Netstal), 200 bis 250 Atmosphären Druck
Alle Maschinen befinden sich in tadellosem, gebrauchsfähigem Zustand und können teilweise im Betrieb besichtigt werden. — Offerten unter Chiffre A 3541 GM an Publicitas Bern. W 39

Sie möchten doch gerne Ordnung haben
in Ihren Briefen und Papieren? Dann machen Sie's wie die grossen Büros: Verwenden Sie die bewährte, praktische Hänge-Registrierung!
VISOCLASette für Privat, nur Fr. 20.—
TELNOTIZ der neue Notizblock im Telefon, immer am Ort, nur Fr. 9.85. (Preis zuzügl. Wua)
Dieses Inserat ausgeschnitten in Kuvert mit Ihrer Adresse als Drucksache bringt ausführliche Prospekte. Büro-Spezialhaus
Rüegg-Naegeli, Zürich
Bahnhofstrasse 22 Telefon 23 37 07

Parkhotel Ober AG., Interlaken

Kündigung

Das restanzliche Obligationenkapital (Partialobligationen Nr. 23, 24, 64, 65, 77, 78, 79, 80) der Anleihe vom 15. November 1911 wird vertragsgemäss auf sechs Monate, d. h. auf den 25. Januar 1946, aufgekündigt.

Interlaken, den 21. Juli 1945.

Der Verwaltungsrat.

Pfister
SCHILDER
für alle Zwecke
E. PFISTER & CIE
Tel. 26 09 23 Zürich 10

OTO
COPIE & DRUCK

Der weltbekannte Kaufmann stellt sich schon heute um auf intensive Werbung.

Fotokopien und Foto-drucke, originalgetreu, werden besser, überzeugender.

Lassen Sie sich unverbindlich beraten.

Hausmann
Bahnhofstr. 91 Tel. 23 37 63
Zürich

Sacs
de tous genres et toutes dimensions.
Fabrique de sacs
Berne

PATENTE
KIRCHHOFER, RYFFEL & CO.
ZÜRICH, BAHNHOFSTR. 58

Zu kaufen gesucht Transportgeschäft

(2 bis 5 Lastwagen mit Konzessionen) gegen Barzahlung.

Offerten unter Chiffre Q 37109 Lz an Publietas Luzern. Lz 120

Oleum AG., Zürich

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Montag den 6. August 1945, 14 Uhr 15, am Sitze der Gesellschaft, Bahnhofstrasse 35, Zürich 1 (Bureau Dr. H. Glarner), in Zürich 1

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 15. Mai 1944.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1944.
3. Bericht der Kontrollstelle und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
5. Wahl des Verwaltungsrates.
6. Wahl der Kontrollstelle.

Die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz, der Revisorenbericht sowie der Geschäftsbericht und die Anträge des Verwaltungsrates an die Generalversammlung über die Verwendung des Reingewinnes liegen 10 Tage vor der Generalversammlung am Sitze der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.

Zürich, den 21. Juli 1945.

Z 435

Der Verwaltungsrat.

Winkler & Co. AG., Versicherungen, Zürich

Einladung zur 4. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Samstag den 4. August 1945, 10 Uhr, am Geschäftssitz der Gesellschaft, Bahnhofstrasse 20 in Zürich

Traktanden: 1. Abnahme des Berichtes des Verwaltungsrates sowie der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1944/45 nach Bericht-erstattung der Kontrollstelle. — 2. Entlastung der Verwaltung. — 3. Beschlussfassung über das Jahresergebnis. — 4. Wahl des Verwaltungsrates. — 5. Wahl der Kontrollstelle. — 6. Verschiedenes.

Der Bericht des Verwaltungsrates, die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung und die Anträge der Verwaltung zu Traktandum 3 liegen ab heute am Geschäftssitz zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Für die Teilnahme an der Generalversammlung ist der Nachweis der Legitimation durch Hinterlegung der Aktien oder andern rechtsgültigen Ausweis zu leisten. Z 436

Zürich, den 23. Juli 1945.

DER VERWALTUNGSRAT.

Société électrique d'Aubonne Chemin de fer Allaman—Aubonne—Gimel

Le conseil d'administration convoque l'assemblée des actionnaires pour le jeudi 16 août 1945, à 14 heures, à la Maison de Ville, à Aubonne, avec l'ordre du jour suivant: opérations statutaires; nomination de 3 administrateurs et des 2 contrôleurs. Le rapport de gestion, le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs sont déposés au bureau de la société, à Aubonne, à partir du 9 août 1945.

Les cartes d'admission, ainsi que les billets donnant droit à une course gratuite sur la ligne le jour de l'assemblée, seront délivrés au même bureau sur présentation des actions jusqu'au 15 août 1945. La feuille de présence sera dressée dès 13 heures; elle sera éclose à 14 heures précises.

Seuls les actionnaires qui assistent à l'assemblée recevront à l'issue de celle-ci une carte pour une course gratuite Allaman—Gimel, valable 6 mois.

Les personnes mineures ne sont pas admises. L 212

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Société des tramways lausannois

Emprunt 4 % de 1906

Les porteurs d'obligations de cet emprunt sont informés que la société, faisant usage de son droit de dénonciation anticipé prévu dans les conditions d'émission, dénonce le solde de toutes les obligations encore en circulation pour leur remboursement, à l'échéance du

1^{er} novembre 1945.

Ces titres doivent être présentés à la Banque cantonale vaudoise, à Lausanne ou dans ses agences, à la date indiquée ci-dessus, à partir de laquelle ils cesseront de porter intérêt. L 211

Lausanne, le 20 juillet 1945.

LA DIRECTION.